HANSA-TAXI 211 211 | Ihr Taxi für Hamburg · 040 211 211 · online & per App | www.taxi211211.de

HAMBURG IM BLICK

INFORMATIVE STADTRUNDSCHAU

Jahrgang 6 · November 2012 · www.hamburg-aktuelles.de

GRATIS

City-Flitzer
ab 29,- € pro Tag

BUCHBINDER Rent-a-Car

Niederlassung Norderstedt
Segeberger Chaussee 142
22851 Norderstedt
Telefon: 040 59 35 31 810

Stolz auf 100 Jahre Drogeriemarkt Budnikowsky! Von links nach rechts: Geschäftsführerin Julia Wöhlke, Christoph Wöhlke, Cord Wöhlke und Gabriele Wöhlke, 1. Vorsitzende der Budnianer Hilfe e. V. und Gattin von Cord Wöhlke sowie Mutter von Christoph und Julia Wöhlke.

Weiter auf den Seiten 16 und 17

NACHRUF

An Tagen wie diesen …

… wurde im Sommer zum großen Hit – als Lied, nicht nur bei den Fußballfans von Fortuna Düsseldorf. Wir alle singen da gern und voller Inbrunst mit und feiern am liebsten. Aber wir alle wissen: Es gibt auch andere Tage.

AN TAGEN WIE SOLCHEN …
… rollt der Fußball etwas langsamer, ziehen die Wolken viel träger am Himmel entlang, sind unsere Gedanken wie von einem Wattebausch umhüllt. Irgendwie ist alles nicht so ganz zu fassen. Wir in unserer Redaktion von Hamburg im Blick hatten solch einen Tag: Es war der 27. September, als unser „Uffi“, unser stellvertretender Chefredakteur Dieter Uffmann, gestorben ist. Nach kurzer, schwerer Krankheit. Im Alter von 71 Jahren.

AN TAGEN WIE SOLCHEN …
… sollten wir uns die Zeit nehmen, DANKE zu sagen. DANKE einerseits dafür, dass wir das Leben weiterhin genießen können – uns an den Sonnenstrahlen, an unseren Kindern, an unseren Projekten, dem Urlaub, dem Beruf oder vielleicht an der Liebe erfreuen dürfen. Und DANKE, Dieter Uffmann! Er war ein Mann der ersten Stunde, der diese Zeitung mit seinen Texten geprägt und entwickelt hat. Er war auch der Mann der ersten Minute, denn niemand war so früh im Büro wie er, dabei hatte er immer die weiteste Anreise. Uffi liebte diese Stunden, am meisten jedoch die am Sonntagmorgen gegen 7 Uhr, wenn er in Ruhe seine Mails bearbeiten, die Seiten planen, die Fotos sichten und seine Texte schreiben konnte. Dann kochte er für mich Kaffee und sorgte dafür, dass ich auch immer ein Stück Kuchen bekam. Das tat er jeden Tag. Wenn ich von einem Außentermin in die Redaktion zurückkam und Uffi bereits wieder auf dem Weg zurück nach Lübeck war, stand immer eine Kanne mit frischem Kaffee – daran ein Zettel: „gerade frisch gekocht“ – auf dem Tisch. Auch diese kleinen Begebenheiten werde ich nie vergessen.

AN TAGEN WIE SOLCHEN …
… erinnern wir uns auch gern an manche „Story“ mit Dieter Uffmann: Ich weiß noch – es war noch zu alten „Sport Mikrofon“-Zeiten vor rund 20 Jahren – als ich eines Morgens Mitte November ins Büro kam und einen völlig verfrorenen Uffi vorfand. Auf meine Frage, was denn los sei, entgegnete er, dass er die Strecke von Lübeck nach Hamburg mit offenem Seitenfenster gefahren sei. Das wäre zwar schon ein paar Wochen so, aber bislang wäre er noch nicht dazu gekommen, seinen Wagen reparieren zu lassen. Das „Sport Mikrofon“ sei ja wohl erst mal wichtiger … Es gibt viele solcher außergewöhnlichen Geschichten um unseren „Uffi“, wie er liebevoll von allen genannt wurde! Sie alle aufzuzählen, würde Seiten füllen.

AN TAGEN WIE SOLCHEN …
… wussten wir erst, was wir aneinander hatten. Natürlich haben wir uns manchmal gekabbelt, es wurde gestritten und wir waren nicht immer einer Meinung. Aber Reibung erzeugt Energie – für Hamburg im Blick und unsere Leser, zu 100 Prozent. Uffis Fehlen reißt ein Loch – einerseits in unseren Herzen, andererseits bei der Produktion dieser Zeitung. Noch am Krankenbett, schon sehr geschwächt, erzählte er uns, dass er bald wieder in die Redaktion kommen würde: Er könne uns doch nicht alleine lassen und außerdem müssten wir unbedingt noch die eine und andere Geschichte schreiben. Dass wir da und dort noch hinsollten und ich bessere Fotos machen müsse – und dass wir unsere Leser vielleicht mit weiteren Gewinnspielen fester an uns binden sollten. Ich notierte es mir im Hospital noch … auch wenn wir beide wussten, dass er diese Storys nicht mehr schreiben würde …

AN TAGEN WIE DIESEN …
… ziehen wir genau daraus Kraft. Wir werden weiterarbeiten, in seinem Sinne, im Sinne unserer Leser und wir werden diese Zeitung jeden Monat, jede Woche, jeden Tag entwickeln. Und wir sind glücklich, dass wir das Leben weiterhin genießen können. Uffi war immer mein Lieblings-Redakteur. Er hatte noch so viele Pläne – selbst als er schon vom Tod gezeichnet war. Er

besaß die Begabung, alles, was er hörte und sah, authentisch für den Leser wiederzugeben. Besonders seine scharfsinnigen Editorials zu aktuellen Themen werden uns fehlen. Uffi war sehr zurückhaltend, nie ein Mann der großen Worte, denn er liebte die Stille – und so ist er von uns gegangen. Uffi, ich bin glücklich, dass ich dich kennenlernen und mit dir fast 25 Jahre Zeitung machen durfte. Danke, Uffi, für diese lange Zeit, die dennoch so schnell verging – zu schnell! Ich verspreche dir, Anne und ich werden in deinem Sinne weiterarbeiten – so wie du es all die Jahre getan hast. Wir werden dich nie vergessen und dich immer in bester Erinnerung behalten.

TSCHÜSS, UFFI!

Anne
und Klaus

IMPRESSUM

Verlag: Hamburg im Blick
Wendenstraße 331, 20357 Hamburg
Tel. 040 25329091
Fax 040 25329090
www.hamburg-aktuelles.de
info@hamburg-aktuelles.de
Erscheint monatlich
Chefredakteurin: Anne Schepers
Stellvertretender Chefredakteur:
Dieter Uffmann †, Jürgen Grünhagen
Redaktion und Marketing:
Christian T. Appel, Wilma Bonnes, Lothar Franke, Britta Geyer, Miriam Grab, Susan Hillmann, Sven Jösting, Manuela Küsel, Alexandra Petersen, Martina Rieckmann, Gina-Nadine Müller, Tatiana Schildt, Henk Smeets, Susanne Wichmann

Chef vom Dienst:
Klaus Dressler

Kostenlose Verteilung in Hamburg und in jeder 3. Sonntagsausgabe der MOPO.
Gültig ist die Anzeigenpreisliste Media-Daten 2012

Gestaltung:
Verlag Hamburg im Blick

Druck:
Kieler Zeitung GmbH & Co. KG
Offset Druck GmbH

© Hamburg im Blick
Alle Verwertungsrechte sämtlicher redaktioneller Beitrage und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages

ZITAT DES MONATS

„Der Erfolg unserer hundertjährigen Geschichte ist nur unseren freundlichen und engagierten Mitarbeitern zu verdanken!“

Cord Wöhlke in seinen Dankesworten anlässlich des Senatsempfangs im Rathaus am 2. Oktober

Das Rauru-Haus erstrahlt in neuem Glanz

Einst ließ ein Anführer eines Maori-Stammes aus Liebe zu seiner Frau das Rauru-Haus bauen, das seit 100 Jahren die Besucher des Museums für Völkerkunde Hamburg erfreut. Doch auch an diesem, einem der größten und prachtvollsten Häuser der Maori-Architektur, hatte der Zahn der Zeit genagt und eine vollständige Restaurierung erforderlich gemacht. Diese Arbeiten standen unter der Federführung der Neuseeländer Jim und Catherine Schuster, wurden mit vielen freiwilligen Helfern durchgeführt und konnten vor Kurzem beendet werden. Am 7. Oktober erstrahlte das Maori-Haus aus Neuseeland in neuem Glanz zur Wiedereröffnung. Mit seinen ausdrucksstarken Schnitzereien und filigranen Flechtarbeiten nimmt das „Meisterwerk der Maori“ seine Besucher mit in die Welt der Ahnen, Legenden und Traditionen der Maori. Das Versammlungshaus wird in seiner ganzen künstlerischen und geschichtlichen Einzigartigkeit zur Geltung gebracht. Begleitend dazu ist die Fotoausstellung „Te Ara – Der Weg der Maori“ bis zum 18. Juli 2013 zu sehen, die eine Einführung in das Leben der Maori von den ersten Siedlern bis in die heutige Zeit bietet.

Gaben sich anlässlich der Wiedereröffnung des Rauru-Hauses die Ehre (v. l. n. r.): Maori-Häuptling Mauriora Kingi, Neuseelands Finanz- und Vize-Premierminister Bill English, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und Prof. Dr. Wulf-Dietrich Köpke, Direktor des Museums für Völkerkunde Hamburg. FOTO: SUSANNE WICHMANN

Die Ausstellung im Museum für Völkerkunde gehört zu einer der wichtigsten kulturellen Auftaktveranstaltungen zur Frankfurter Buchmesse mit dem Gastland Neuseeland. Welchen Stellenwert sie hat, zeigte sich auch schon daran, dass Neuseelands Finanz- und Vize-Premierminister **Bill English** persönlich nach Hamburg gekommen war, um mit handverlesenen Gästen, unter ihnen der neuseeländische Botschafter in Berlin **Peter Rider**, Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz**, Vizepräsidentin der Hamburger Bürgerschaft **Barbara Duden, Prof. Dr. Wulf-Dietrich Köpke**, Direktor des Museums für Völkerkunde Hamburg, um nur einige zu nennen, in einem Re-Opening die Ausstellung zu eröffnen. Dabei wurden sie mit traditioneller Musik und Tänzen der Maori, wie dem berühmten Haka-Tanz, der zur Einschüchterung ihrer Gegner dienen soll, bestens unterhalten. Hierbei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass gut 80 Maori auf eigene Kosten zur Eröffnung angereist waren, um diesem Ereignis beizuwohnen.

EIN NEUSEELAND-ROMAN

Wie viel Ferne erträgt Nähe und wie viel Zeit braucht die Liebe?

Mit ihrem Debütroman „Fernhalten“ versucht **Miriam Rathke** Antworten auf diese Fragen zu finden. Denn wie schön kann der schönste Ort der Welt noch sein, wenn das eigentlich Schöne 18.000 Kilometer weit weg ist? Im September 2012 ist das Erstlingswerk der jungen Hamburger Autorin im Taschenbuchformat im ACABUS Verlag sowie als E-Book erschienen.

Neuseeland. Ein Traum, den die Protagonistin Clara nicht länger nur träumen, sondern endlich auch leben will. Das andere Ende der Welt lockt mit seiner Naturschönheit, seinen Kontrasten und der Vorstellung eines unvergleichlichen Freiheitsgefühls. Und so verlässt sie für drei Monate ihre Heimatstadt Hamburg, um das Land der Maori zu bereisen – von Auckland auf der Nordinsel bis nach Stewart Island, dem südlichsten Punkt Neuseelands. Während dieser Zeit können die junge Frau und ihre große Liebe Gabriel einander nur durch zahllose Nachrichten nahe sein. Diese dienen Clara als Reisetagebuch und erzählen die vielen kuriosen Geschichten, die sie in Neuseeland erlebt: über Begegnungen mit riesigen Huhu-Bugs, putzigen Opossums und ähnlich exotischen Campingplatz-Bekanntschaften. Vor allem aber will jede einzelne Zeile beweisen, dass die Entfernung der Liebe nichts anhaben kann, wenn es nur gelingt, zu sein, was man versprach …

„Fernhalten ist eine Geschichte über zwei Menschen, die sich begegnen, weil sie sich begegnen wollen, und sich lieben, weil sie einander lieben wollen, und dabei vergessen, dass sie eigentlich zwei Fremde sind“, sagt **Daniela Sechtig**, Programmleiterin beim ACABUS Verlag. „Miriam Rathkes literarisches Debüt ist modern, frisch und es vor allem wert, gelesen zu werden. Denn ‚Fernhalten‘ ist ein Buch mitten aus dem Leben, eine literarische Kostbarkeit abseits des Mainstreams, mit einem unverwechselbaren, persönlichen Charakter“, ergänzt die Lektorin.

„Fernhalten“ ist im Buchhandel als Taschenbuch für 13,90 Euro und als E-Book für 5,99 Euro erhältlich.
ISBN 978-3-8628-2173-0

VERLOSUNGS-AKTION

Hamburg im Blick verlost je 5 Exemplare. Schreiben Sie bitte unter der Angabe des gewünschten Titels an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 2. November 2012 (Datum des Poststempels).

GROSSE EREIGNISSE WERFEN GROSSE SCHATTEN VORAUS:

Am letzten Tag ihrer Deutschland-Tour – am 7. Januar 2013 verzaubern die EHRLICH BROTHERS in Deutschlands größter Illusions-Show ihre Besucher im TUI Operettenhaus

Da fragt sich jeder verblüfft: „Wie geht denn das?“ Wie man die Bahnschiene (die übrigens echt ist, wovon wir uns überzeugen konnten) verbiegt, bleibt das Geheimnis von Chris und Andreas Ehrlich (r.).

Nicht wie irrtümlich von uns in der August-Ausgabe behauptet in der AOL-Arena, sondern im TUI Operettenhaus – aber nichtsdestotrotz nicht weniger beeindruckend werden uns die EHRLICH BROTHERS in Deutschlands größter Illusions-Show für einen Abend wieder zu staunenden Kindern machen.

Mit ihrer Premierenshow am 13. Juli in der TUI Arena Hannover hatten die charmanten Brüder mit 10.000 Besuchern bereits David Copperfields Show in der Dortmunder Westfalenhalle in den Schatten stellen können. Chris Ehrlich sogar mit gebrochener Rippe (die hatte er sich im Laufe der Proben zugezogen). Der weltbekannte, in den USA lebende Magier Copperfield kann sich nur mit gut 6.500 Besuchern während einer Vorstellung in der Dortmunder Westfalenhalle brüsten.

Doch das ist noch lange nicht alles, was die aus Bünde in Nordrhein-Westfalen stammenden Brüder **Andreas** und **Chris Ehrlich** vorzuweisen haben. Bereits 13 Awards durften sie einstecken, darunter auch 2004 die höchste Auszeichnung, den „Magier des Jahres“, den Oscar der Zauberkunst, womit sie sich in die absolute Weltelite gezaubert haben und sich mit David Copperfield und Siegfried & Roy auf Augenhöhe befinden.

Ob in den Emiraten, in Moskau, in den USA oder auf den Bahamas, mit ihren weltweit einmaligen Illusionen ließen die EHRLICH BROTHERS überall begeisterte, staunende Menschen zurück.

So bewundert zum Beispiel Uri Geller, Erfinder des „Löffelverbiegens“, neidlos das „Bahnschienenverbiegen“ der Brüder und nennt es „absolut überwältigend und beeindruckend“, während sich David Copperfield für seine eigene Show Illusionen von den Brüdern wünscht. Die Verhandlungen dauern noch an. Das spricht schon Bände über die hohe Qualität und Einzigartigkeit ihrer Illusionen. Trotz ihrer Erfolge sind die Brüder erstaunlich bodenständig.

Dass vor der perfekten Bühnenillusion mehrere Jahre harter Arbeit liegen, mussten auch die „zauberhaften“ Brüder erfahren. Andreas Ehrlich: „Wir erfinden unsere Illusionen selbst. Von der ersten Idee bis zur fertigen Bühnenillusion ist es allerdings ein langer Weg. Mit unserem elfköpfigen Team arbeiten wir manchmal bis zu fünf Jahren an einzelnen Kunststücken.“ Ansporn für die beiden Meistermagier ist die perfekte Illusion. Sie wollen den Zuschauern keine Tricks zeigen, sondern sie in eine Welt voller Magie eintauchen lassen. Andreas: „Viel zu häufig fallen die Träume der Menschen dem Alltag zum Opfer – aber in unserer Show werden Wunder wahr.“

Nichts, was auf der Bühne der EHRLICH BROTHERS zu sehen ist, ist aus Pappmaché oder Plastik; die Bühne der EHRLICH BROTHERS ist eine imposante Zauber-Werkstatt mit großformatigen Maschinen in Retro-Design. Sämtliche Objekte sind mit Video-LEDs bestückt und bewegen sich magisch durch die Luft. Damit schaffen sie einen märchenhaften Ort, den man zwischen Magie, Theater und Popkonzert ansiedeln kann. Das Lichtdesign ihrer neuen Show entwarfen die EHRLICH BROTHERS gemeinsam mit Stardesigner Manfred Olma, der bereits viele Fernsehshows ins rechte Licht rückte, darunter „Deutschland sucht den Superstar“ und „Let’s dance“, oder gerade erst das Olympia-Stadion in London. Originelle Feuereffekte entwickelten die Zauberbrüder mit Pyrotechniker Lars Hollstein, der seit Jahren die Band „Rammstein“ begleitet. Dass Chris Ehrlich zusätzlich staatlich geprüfter Pyrotechniker ist, ermöglicht weitere Spezialeffekte während der Show. Chris Ehrlich: „Mein Lieblingseffekt ist der, bei dem ich mich vor den Augen der Zuschauer in Luft auflöse, dann in einen Feuerball verwandle und über die Köpfe der Zuschauer hinwegfliege.“ Las Vegas lässt grüßen!

Auf ihrer Tour werden die EHRLICH BROTHERS in 28 Städten 34-mal ihr Publikum verzaubern. Da machen sich die Ticketpreise von 29,- bis 39,- Euro geradezu bescheiden aus. Die Tickets sind an allen bekannten Vorverkaufstellen, unter der Hotline 0180 5040300 oder unter der Website **www.EHRLICH-BROTHERS.com** zu beziehen. Die Tour-Daten sowie weitere Infos sind ebenfalls auf der Website zu finden.

SPARDA-Bank präsentiert zum 2. Mal Baltic Horse Show in Kiel

Reiter aus 15 Nationen am Start – Nachwuchstalente kämpfen um SPARDA-Trophy

Peter G. Rathmann, Gert-Jan Brugging und der Vorstandsvorsitzende der SPARDA-Bank Hamburg, Dr. Heinz Wings und "Primeval Wings".

Der Niederländer Gert-Jan Brugging gewann im Vorjahr mit „Primeval Wings“ den Großen Preis von Schleswig-Holstein. FOTO: KARL-HEINZ FRIELER

Vom 18. bis 21. Oktober dominieren Pferde in der Kieler Sparkassenarena das Geschehen. Zum zweiten Mal nach 2011 ist die SPARDA-Bank Hauptsponsor der Baltic Horse Show und auch in diesem Jahr präsentiert sie den Großen Preis von Schleswig-Holstein. Ein weiterer Höhepunkt ist die SPARDA-Trophy, in der die 20 besten Nachwuchsreiterinnen und -reiter ihren Landesbesten ermitteln.

Mit der von ihr gestifteten Trophy will die SPARDA-Bank wie schon im Vorjahr ein Zeichen für die Förderung des reiterlichen Nachwuchses setzen. Im Kampf um die SPARDA-Trophy ermitteln junge Reiterinnen und Reiter in einem Springen der Klasse M in einem Stechen den Sieger oder die Siegerin. Unter den jungen Talenten, die sich bei vier Turnieren in Schwentinental, Böbs, Tasdorf und Langstedt-Bollingstedt qualifiziert haben, sind nur zwei Männer.

Für die internationalen Prüfungen im Rahmen der Baltic Horse Show werden 120.000 Euro Preisgeld ausgeschüttet. Allein der Große Preis ist mit 40.000 Euro dotiert. In drei Springen geht es für die sportlichen Gäste aus etwa 15 Nationen auch um Weltranglistenpunkte. Ein Klassiker ist auch die legendäre Warsteiner Winning Round, bei der es am Samstagabend um die Qualifikation für die Teilnahme am Großen Preis von Schleswig-Holstein geht.

An der Spitze der schleswig-holsteinischen Reiter, für die die Teilnahme an der Baltic Horse Show Ehrensache ist, steht keine Geringere als Mannschaftsweltmeisterin Janne Friederike Meyer aus Schenefeld. Turnierleiter Peter G. Rathmann hat Schleswig-Holsteins Sportlerin des Jahres in die Organisation und die Beratung miteingebunden, um Impulse und Hinweise aus Reitersicht zu bekommen.

Die Eintrittspreise für die Baltic Horse Show sind in diesem Jahr deutlich günstiger als 2011. Im Gegensatz zum Vorjahr entfallen diesmal Veranstaltungsabschnitte. Erwachsene zahlen am Donnerstag sieben Euro und von Freitag bis Sonntag einheitlich 18 Euro pro Tag. Kinder sind am Donnerstag für fünf Euro dabei und haben am Freitag beim Kindertag freien Eintritt. Am Samstag und Sonntag müssen die jungen Reitsportfans jeweils neun Euro entrichten.

Johanna Huesmann, Siegerin der SPARDA-Bank-Trophy im vorigen Jahr, nimmt stolz ihren Pokal in Empfang. FOTO: STEFAN STUHR

BVE feierte Richtfest des Neubaus Stadtgärten Lokstedt mit Senatorin Blankau und 400 weiteren Gästen

Von links nach rechts: Polier Thomas Fettköther, Architekt Rudolf Rüschoff, BVE-Vorstand Axel Horn, Senatorin Jutta Blankau, Bezirksamtsleiter Dr. Thorsten Sevecke, BVE-Vorstand Michael Wulf.

„Das sichtbare Zeichen des Betriebes sind seine Bauten. Leistung und Verantwortung für diese sollen das Gepräge unseres Betriebes sein und den Auftraggeber freihalten von der Sorge um die Erfüllung seines Auftrages an uns."

Kompetenz in allen Baubereichen

Wohnungsbau • Schlüsselfertigbau • Projektentwicklung
Hochbau • Bauwerkssanierung • Ingenieur- und Brückenbau
Küstenschutz • Hafen- und Wasserbau
Tauchen, Bergen • Städtischer Tiefbau und Umwelttechnik
Technisches Büro • Konstruktiver Stahlbau • Tischlerei und Schalungsbau • Arbeitsvorbereitung und Betontechnik

AUG.PRIEN BAUUNTERNEHMUNG

AUG. PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co. KG)
Dampfschiffsweg 3 – 9 · 21079 Hamburg · Telefon 040 77125-0
www.augprien.de

Am 27.09.2012 feierte der BVE sein Richtfest beim Neubau Stadtgärten Lokstedt. Zu den über 400 Gästen gehörten unter anderem Senatorin Jutta Blankau sowie Bezirksamtsleiter Dr. Thorsten Sevecke. Beide richteten sich auch persönlich mit einem Grußwort an die zahlreichen Besucher. Neben Speis und Trank in der trockenen Tiefgarage wurde den Gästen ein buntes Rahmenprogramm geboten. Musikalisch begleitet durch eine Jazz-Band gab es Spielangebote für die Kinder der zukünftig dort wohnenden Familien. Eine gemütlich eingerichtete Musterwohnung lud zum Einziehen ein. Auch über ein innovatives CarSharing-Projekt konnte man sich informieren und in einem eMobil Probe sitzen. Abgerundet wurde der Nachmittag durch einen mitreißenden Auftritt der Hip-Hop-Academy Hamburg.

BVE

www.bve.de

Mit den Stadtgärten Lokstedt errichtet der BVE auf dem Gelände des ehemaligen ALLIANZ-Sportplatzes am Grandweg/Veilchenweg 143 Wohnungen in einem attraktiven Wohnungsmix (2 bis 5 Räume mit 52 bis 132 m²) sowie eine große Sport-Kindertagesstätte und ist damit erstmals auch im Stadtteil Lokstedt vertreten. Die Nettokaltmieten liegen bei durchschnittlich 11 Euro pro m². Durch Effizienzhaus-70-Standard und eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärme-

Thomas Fettköther, „Polier schlüsselfertiger Hochbau“ bei der Firma August Prien, sprach den traditionellen Richtspruch.

rückgewinnung wird dem Aspekt der energetischen Effizienz in besonderem Maße Rechnung getragen. Ob jung, ob alt, Familie oder Single – hier sollte jeder eine Wohnung nach seinem Geschmack finden. Die ersten Bewohner werden schon dieses Jahr in den Stadtgärten Lokstedt Weihnachten feiern.

Erstmals von vornherein im Neubau geplant, wird in unserer dortigen Tiefgarage in Kooperation mit der benachbarten „lehrerbau Genossenschaft“ und dem Anbieter „cambio“ eine CarSharing-Station entstehen. Für die Bewohner und Nachbarn sowie alle anderen cambio-Kunden werden an diesem Standort zwei Pkw bereitgestellt, wovon eines ein reines eMobil sein wird. Von dem Erfolg des gemeinsamen Projekts sind wir alle überzeugt! Der Bauverein der Elbgemeinden ist eine der größten Genossenschaften Deutschlands und gehört zu den preiswerten Anbietern von Wohnraum in Hamburg. Zum Bestand gehören über 13.500 Wohnungen in und um Hamburg. Der BVE hat mehr als 19.200 Mitglieder.

AUG.PRIEN
BAUUNTERNEHMUNG

Schlüsselübergabe – von links: Sirri Karabag Geschäftsführer Karabag, Dr. Seveke Bezirksamtsleiter Eimsbüttel, Herr Hjalmar Stemmann, Bezirkshandwerksmeister Eimsbüttel, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, Thomas Effenberger, Inhaber der Effenberger Vollkornbäckerei, Anne Südekum, Geschäftsleitung Effenberger Vollkornbäckerei, Dierk Eisenschmidt, Obermeister der Konditoreninnung in Hamburg und Bezirkshandwerksmeister in Harburg, Thomas Becker, mehrfach ausgezeichneter Goldschmiedemeister im Grindelviertel

Die e-mobile Brotverteilung

Die Effenberger Vollkornbäckerei ökologisiert ihren Fuhrpark

„Man muss nicht darüber reden, sondern etwas machen" – nach dieser Maxime hat Thomas Effenberger seinen Fuhrpark erneuert und die Lieferfahrzeuge auf Ökostrom-Antrieb umgestellt, die derzeit umweltfreundlichste Art der automobilen Fortbewegung. Damit setzt der innovative Betrieb in der Diskussion um alternative Kraftstoffe ein weiteres Zeichen für verantwortliches Unternehmertum.

Die Firma Karabag, mit ihrem Programm an Leasingfahrzeugen selbst Vorreiter in Sachen Elektromobilität, lieferte zum ersten Mal Fahrzeuge vom Typ DucatoE an einen Hamburger Handwerksbetrieb aus. Thomas Effenberger bestellte gleich vier Stück, mit denen er seine sechs Filialen und die Wiederverkäufer im Raum Hamburg beliefert.

„Gerade auf den kurzen Strecken im Stadtverkehr ist der Elektroantrieb in mehrfacher Hinsicht im Vorteil gegenüber fossilen Kraftstoffen oder auch dem sogenannten Biosprit", erklärt Thomas Effenberger. Der abgasfreie Antrieb entlastet die Luft und im Verbrauch sind die Fahrzeuge zunehmend günstiger als herkömmliche Kraftstoffe. Die Kunden sind interessiert und begeistert über die neuen, leisen Effenberger-Brotflitzer.

Betanken kann der Bäcker seine Fahrzeuge nun direkt vor der Haustür: Eine eigene Stromtankstelle wurde gleich mitinstalliert.

Bei der feierlichen Übergabe am 23. März 2012 durch den Chef der Firma CCF Sirri Karabag an Thomas Effenberger und Anne Südekum war neben dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Hjalmar Stemmann auch der Eimsbütteler Bezirksamtsleiter Dr. Thorsten Sevecke anwesend. Er zeigte sich erneut beeindruckt vom Pioniergeist, dem Verantwortungsbewusstsein und dem Erfolg des Eimsbütteler Vollkornbäckers Thomas Effenberger und seiner Leitlinie „Ökologie und Ökonomie gehören zusammen!". Als rollende Markenzeichen werden die Fahrzeuge ein Signal für eine umwelt- und menschenfreundlichere Stadt setzen.

EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Rutschbahn 18 · 20146 Hamburg · Tel. 040-45 54 45 · www.effenberger-vollkornbaeckerei.de

Das schmeckt allen gut: Effenberger spendet 5.000 Euro an Kinderhilfswerk!

Genug geredet – ökologische Kinderrechte achten! Diesem Aufruf folgten zahlreiche Kunden der Effenberger Vollkornbäckerei und kauften das „terre des hommes“-Brot für die gute Sache!

Eine wahrlich stolze Summe durfte kürzlich Meike Wunderlich vom Kinderhilfswerk „terre des hommes“ in Empfang nehmen: 5.000 Euro überreichte Thomas Effenberger, Inhaber der Effenberger Vollkornbäckerei, dem Präsidiumsmitglied von terre des hommes Deutschland. Zusammengekommen ist die Summe durch den Verkauf eines speziellen Brotes.

Stolze Gesichter (v. l. n. r.): Weihbischof Dr. Hans-Joachim Jaschke, Daniel Kiwitt (terre des hommes Uni-AG), Anne Südekum (Firma Effenberger), Thomas Effenberger, Wolfgang Springer (Inhaber von Springer Biobackwerk) und Meike Wunderlich (Präsidium terre des hommes).

Von Juli 2011 bis zum Juli dieses Jahres bot die Effenberger Vollkornbäckerei das „terre des hommes“-Brot, einen außerordentlich leckeren Mandel-Rosinen-Stuten, in seinen Filialen an. Vom jedem verkauften Brot wurden direkt 40 Eurocent für das Kinderhilfswerk gesammelt. Jetzt, nachdem die tolle Aktion beendet war, wurde ein Kassensturz gemacht und die wirklich sehenswerte Summe von 5.000 Euro an **terre des hommes** überreicht.

Im Beisein des Hamburger Weihbischofes Hans-Joachim Jascke, der als Pate des Brotes selbstverständlich anwesend war, berichtet Inhaber Thomas Effenberger nicht ohne Stolz, dass „der Erfolg dieser Aktion in der Hauptsache den engagierten Kunden und den überaus motivierten Mitarbeitern“ der Bäckereifilialen zu verdanken sei. Denn diese hatten regelmäßig und mit einer sympathischen Hartnäckigkeit die Kunden immer wieder auf des spezielle „terre des hommes“-Brot hingewiesen – mit großem Erfolg, wie sich an der Spende nun erkennen ließ.

Die Summe von 5.000 Euro, die durch den Verkauf des Brotes und die Bereitstellung von Spendendosen zusammenkam (und übrigens durch die Effenberger Vollkornbäckerei großzügig aufgerundet wurde), konnte im Rahmen einer kleinen Zeremonie an terre des hommes als Scheck übergeben werden. Das Kinderhilfswerk kann damit z. B. die philippinische Organisation PASAKK unterstützen, die sich für die Flüsse und Wälder des Manobo-Volkes einsetzt. Internationale Konzerne holzen in ihrer Region die Wälder ab und verschmutzen durch den Abbau von Gold und Silber die Umwelt. PASAKK hilft den Ureinwohnern bei den Verhandlungen mit den Firmen und Behörden, die über die Köpfe der Manobo hinweg den Raubbau an der Natur betreiben. Ferner wird in den Schulen der ökologische Umgang mit der Natur gelehrt.

„Das Brot stellt den Grundstoff des Lebens dar. Deshalb ist es eine besondere gute Idee, ein Brot zu schaffen, das den Lebensraum Erde schützt“, so sagte es Weihbischof Dr. Jaschke, der als Pate des „terre des hommes“-Brotes gemeinsam mit Daniel Kiwitt (terre des hommes Uni-AG Hamburg) und Meike Wunderlich (Präsidium terre des hommes Deutschland) die Dankesurkunde an die Effenberger Vollkornbäckerei überreichte. „Der Dank richtet sich damit zugleich an alle Käufer und Käuferinnen des Brotes“, so Daniel Kiwitt, der erfreut eine Neuauflage eines Brotes zugunsten der ökologischen Kinderrechte ankündigte, das demnächst in allen Filialen des Springer Biobackwerks erworben werden kann.

Haben allen Grund, sich zu freuen (v. l. n. r.): Meike Wunderlich (terre des hommes), Daniel Kiwitt (terre des hommes Uni-AG Hamburg), Thomas Effenberger (Effenberger).

terre des hommes

Das entwicklungspolitische Kinderhilfswerk terre des hommes (frz. „Erde der Menschen“) wurde 1959 vom Schweizer Journalisten Edmond Kaiser in Lausanne (Schweiz) gegründet. Der Name wurde inspiriert vom gleichnamigen Buch von Antoine de Saint-Exupéry.

Lass ma' rüberwachsen ...

Mann, bist Du groß geworden – der Fiat 500L ist der neue, kleine Riese von Fiat

Gewinne am 20. Oktober in der Fiat-Niederlassung Deinen Fiat 500L*

Nur noch wenige Wochen bis zur ersten Begegnung: Dann steht er in der Fiat-Niederlassung Hamburg und man wird öfters den Satz hören, den alle Erwachsenen zu Heranwachsenden sagen: „Mann, bist Du groß geworden!" Ja, der Fiat 500L wie „large" ist herangewachsen. 4,15 Meter in der Länge misst er jetzt und bietet 400 Liter Kofferraumvolumen. Die Platzverhältnisse sind gegenüber Fiats Bestseller Fiat 500 also erheblich erweitert worden und bieten auch Familien ausreichend Platz, um ihre Mobilitätsbedürfnisse zu befriedigen. Was der Fiat 500L mit dem genialen Cinquecento aber gemeinsam hat, ist das geniale, knuffige und alle Herzen begeisternde Design.

Der große Italiener, der nun gar nicht mehr klein sein will, bringt zudem auch noch praktische Tugenden mit: Das geniale Fold&Tumble-System ist für alle Lebenslagen und Transportaufgaben gerüstet – es sei denn, dass 1.500 verschiedene Einstellmöglichkeiten doch nicht ausreichen sollten. Praktisch ist der gesamte Innenraum, der zwar an das Design des Fiat 500 anknüpft, aber tatsächlich auch viele Elemente des neuen Fiat Panda übernimmt und sich durch schickes, aber nicht zu verspieltes Design sowie leichte und intuitive Bedienung hervortut. Herrschaftlich: In den Rücklehnen der Vordersitze befinden sich ausklappbare Tische. Endlich wissen Emma und Tom, wo sie ihre Spielkonsole lassen sollen ...

Apropos Technik an Bord: Ein intuitiv bedienbares Radio-Navigationssystem mit Touchscreen und Internetzugang ist zeitnah (ab 2013) zu haben. Es darf also gechattet, gegoogelt und Internetradio gehört werden, bis der Arzt (hoffentlich nicht) kommt. Knöllchen für Telefonieren beim Autofahren sind im Fiat 500L natürlich auch Geschichte: Verbindet doch das Fahrzeug den Fahrer via Bluetooth® mit einer

praktischen Freisprecheinrichtung. USB oder AUX-IN sind für den Anschluss mobiler Endgeräte aller Art ebenfalls an Bord.

Der freundlich lächelnde Fiat 500L ist technisch kein aufgeblasener Fiat 500, wie mancher meinen könnte, sondern nimmt Platz auf der Plattform des Fiat Punto. Durch den erweiterten Radstand ergibt sich der große Innenraum und der üppige Platz für die Passagiere, der Fiats neuestes Modell in die Liga

von Opel Meriva, Skoda Roomster, Ford B-Max oder Citroën C3 Picasso katapultiert. Bei umgeklappter Rückbank fasst der 500L satte 1.310 Liter Ladegut. Bloß ein ganzer Fiat 500 passt nicht rein ...

Etwas anderes hat die Large-Version vom Urmodell aber übernommen: Die Anzahl der Ausstattungs- und Individualisierungsmöglichkeiten ist enorm. 4 Ausstattungslinien, elf Außenfarben, andersfarbig lackiertes Dach, diverse Felgenoptionen und eine Fülle pfiffiger Zusatzoptionen machen den Fiat 500L nicht unbedingt billiger, aber auf jeden Fall individueller und einzigartiger.

Für Bewegung sorgen zunächst drei Motorisierungen, wobei auch wieder der kleine Twin Air-Turbo dabei ist. Aus zwei Zylindern, 0,9

Litern Hubraum, Turboaufladung und elektromechanischer Ventilsteuerung schöpft er satte 105 PS (77 kW). Das Drehmoment von nicht allzu spektakulär klingenden 145 Newtonmetern liegt schon bei 2.000 Umdrehungen an. Das ermöglicht echtes Sparen, wenn man den Gasfuß wenig bewegt (kombiniert 4,8 l Benzin/100 km). Wer das Gaspedal durchdrückt, wird ab 3.500 Umdrehungen genauso lächeln wie die Kullerscheinwerfer des Autos. Da geht sie nämlich ab, die italienische Post.

Empfehlenswert ist auch der 1,4-Liter-Diesel, denn er und der TwinAir-Benziner sind serienmäßig mit Start&Stopp ausgerüstet. So bringt es der untenherum durchzugsstarke (200 Nm/bei 1.500 min-1), aber weniger dynamische Diesel mit 85 PS/62 kW auf einen Durchschnittsverbrauch von nur 4,2 l Diesel/100 km. Das Fahrwerk ist wie die ganze Machart des Fiat 500L für jeden Spaß zu haben, bevorzugt aber klar den Komfort. Die Lenkung ist typisch für Fiat sehr leichtgängig – ideal für die Stadt.

ÖFFNE DEN FIAT-GLÜCKSTRESOR UND DER FIAT 500L GEHÖRT DIR!

Am 20. Oktober kannst Du nicht nur den neuen Fiat 500L kennenlernen, nein, mit etwas Glück gehört eines der Fahrzeuge noch am Tag der Premiere Dir! Einfach in der Fiat-Niederlassung vorbeikommen, Deinen persönlichen, selbst ausgedachten 5-stelligen Glückscode in den gläsernen Tresor eingeben – und wenn sich der Tresor langsam öffnet, lässt die Fiat-Niederlassung Dir einen nagelneuen Fiat 500L im Wert bis zu 25.000 Euro rüberwachsen ...*

Fiat Automobil Vertriebs GmbH
Niederlassung Hamburg
Nedderfeld 30 // 22529 Hamburg
T. 040 553003-0 // info.hamburg@fiat.com

www.fiat-hamburg.de

*oder ein anderes Fahrzeug von Fiat, Alfa Romeo und Lancia bis zu einem Fahrzeugwert von 25.000 Euro. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 500 Personen beschränkt. Mitmachen können nur am 20. Oktober 2012 Inhaber einer gültigen Fahrerlaubnis für Pkw. Mindestalter 18 Jahre. Der Gewinn ist nicht übertragbar und nicht in bar auszahlbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter von Fiat und des Verlags und deren Angehörige dürfen nicht mitmachen.

Hanseatisches Bürogebäude an historischer Stelle

Richtfest der HanseMerkur im Stadtteil Rotherbaum

Seit Ende 2009 plant und entwickelt die HanseMerkur Versicherungsgruppe, zusammen mit den Joint-Venture-Partnern BECKEN Projektentwicklungs GmbH und dem Eigenkapital-Beteiligungsfonds der Competo Capital Partners GmbH, einen Büroneubau an der Neuen Rabenstraße 3–12, unweit der Hauptverwaltung des Unternehmens am Siegfried-Wedells-Platz. Das mit Baukosten von 60 Mio. Euro veranschlagte sechsstöckige Gebäude, das über eine Mietfläche von 14.000 m² verfügt und im Frühjahr 2013 fertiggestellt sein soll, wird zu einem Drittel von der HanseMerkur selbst genutzt werden. Die restlichen Flächen sind zur Vermarktung vorgesehen.

Erster Bürgermeister zu Gast

Am 28. September 2012 wurde nach nur einem Jahr Bauzeit das Richtfest mit über 300 Gästen, darunter HanseMerkur Aufsichtsratschef **Jörg G. Schiele, Dr. Friedhelm Steinberg** (Hanseatische Wertpapierbörse) und Wirtschaftssenator a. D. **Gunnar Uldall**, begangen. Dazu hatte sich auch Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz** angesagt, der am Freitagnachmittag ein Opfer der prekären Verkehrssituation am Dammtor-Viertel und des erhöhten Pkw-Aufkommens zu Herbstferien-Beginn wurde. Leicht verspätet legte er die letzten 500 Meter zur Baustelle ohne Dienstfahrzeug zurück, was seiner guten Laune aber keinen Abbruch tat. Begrüßt wurde der Präses des Senats von dem Bauherren und HanseMerkur-Vorstandsvorsitzenden **Fritz Horst Melsheimer** sowie dem Geschäftsführer der BECKEN Holding GmbH und Projektentwickler **Dieter Becken**.

BECKEN PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH

Bekenntnis zum Standort Hamburg

Olaf Scholz verlieh seiner Freude Ausdruck, dass das Gebäude der HanseMerkur nicht nur zur Weiterentwicklung, sondern auch zur Aufwertung des Quartiers um die Parkanlage Moorweide beiträgt. Er gratulierte auch den Architekten zu einem beispielhaften Stück städtebaulicher Entwicklung im Stadtteil Rotherbaum. Und last, not least dankte er der HanseMerkur für ihr klares Bekenntnis zu Hamburg: „Die traditionsreiche HanseMerkur Versicherungsgruppe gehört seit mehr als 130 Jahren zu Hamburg. Bis heute nimmt sie als einzige konzernunabhängige Versicherung in unserer Stadt eine besondere Stellung ein. Dieser Neubau ist für mich daher auch Ausdruck Ihrer Verbundenheit mit Hamburg und dem Stadtteil. Das Gebäude ist überdies ein Zeichen dafür, dass die HanseMerkur trotz schwieriger Zeiten auf dem Versicherungsmarkt auf einem guten Kurs ist.“

HanseMerkur Versicherungsgruppe

Zufriedene Hanseaten vor dem Richtkranz (v. l. n. r.): Projektentwickler Dieter Becken, Bürgermeister Olaf Scholz und HanseMerkur-Chef Fritz Horst Melsheimer.

Richtige Art des Bauens im 21. Jahrhundert

Das Gebäude der HanseMerkur zeige zudem zwei beispielhafte Lösungen: die energieeffiziente Bauweise und die Öffnung in den Stadtteil mit Restaurant und Kindertagesstätte, so der Erste Bürgermeister, der abschließend Edward Glaeser, Ökonomieprofessor aus Harvard, zitierte:
„‚Wenn es Wandel gibt, kann die richtige Art zu bauen diesem Prozess helfen.‘ Ich denke, dass das neue Bürogebäude der HanseMerkur ein gutes Beispiel für die richtige Art des Bauens im 21. Jahrhundert ist und ich wünsche dem Projekt ein gutes Gelingen.“

Der Nachhaltigkeit ...

HanseMerkur-Chef **Fritz Horst Melsheimer** führte in seinem Grußwort die von Olaf Scholz genannten beispielhaften Lösungen des Neubaus noch näher aus. Zum einen habe das Gebäude bereits von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) die höchste ökologische Bewertung, das Vorzertifikat in Gold, erhalten.

DITTING
...bauen seit 1879

Generalunternehmer

Hochbau
Tiefbau
Projektentwicklung

www.ditting-bau.de
Tel. 040 - 3698610

Das Gebäude an der Moorweide aus der Vogelperspektive.

Auch die betreuenden Architekten Michaela Hauser und Kai Richter sind zufrieden.

So kommen u. a. Fernwärme, Photovoltaik und Regenwassernutzung zum Einsatz. „Den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Umwelt sieht die HanseMerkur, ein Unternehmen der Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität, als ihre gesellschaftliche Verpflichtung an“, so der Bauherr.

... und der Vereinbarkeit Beruf/Familie verpflichtet

Aber Melsheimer hob auch die Einrichtung einer Kindertagesstätte mit 66 Betreuungsplätzen im Bürokomplex der HanseMerkur hervor. „Unser Unternehmen, das in diesem Jahr mit dem Qualitätssiegel *berufundfamilie* ausgezeichnet wurde, misst der Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen hohen Stellenwert bei. Die Einrichtung einer Kita war daher für uns ein zentrales Anliegen. Ich freue mich, dass wir unseren jungen berufstätigen Müttern über zahlreiche andere personalpolitische Angebote hinaus auch bald ein arbeitsplatznahes Angebot für ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder machen können.“

Dank an alle Gewerke

Projektentwickler **Dieter Becken**, mit dem die HanseMerkur bereits einige Bauvorhaben realisiert hat, dankte insbesondere dem Generalunternehmer, der Richard Ditting GmbH & Co. KG, dessen Polier **Ralf Dohrmann** den Richtspruch ausbrachte, den Bezirkspolitikern aus Hamburg-Eimsbüttel für die unbürokratische Baubegleitung sowie den Architekten für den lichtdurchfluteten Bau mit spielerisch angeordneten Balkonen. Und er würdigte auch die „Männer am Bau“, die bei unerträglich kaltem und nassem Wetter die Baugrube errichtet hätten. Abschließend attestierte er im Rekurs auf den beim Richtfest anwesenden Architekten **Hadi Teherani** dem Neubau einen dynamisch urbanen Auftritt mit energetisch werthaltigen Büroräumen.

Hanseatischer Verwaltungsbau

Das Gebäude der HanseMerkur ist ein wahrhaft hanseatisches Projekt. Es steht an unternehmenshistorischer Stelle, wo einst die Vorgängergesellschaften der

HanseMerkur
Versicherungsgruppe

1969 entstandenen HanseMerkur Gruppe ihren Sitz hatten: die Versicherungsvereine Hanseatische Krankenversicherung und Hanse-Krankenschutz. Das Hamburger Architekturbüro Bothe Richter Teherani wurde mit der Gestaltung des modernen Bürobaus beauftragt, der durch flexible Mietflächen und eine freundliche, leichte Fassade besticht. Mit der BECKEN Unternehmensgruppe war eine hochkompetente Projektentwicklungsgesellschaft aus der Elbmetropole beteiligt. Auch die geplante Kita wird von einem lokalen Träger, der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH, betrieben werden. Dazu läuft derzeit ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb der von **Florian Waldvogel**, dem Direktor des Kunstvereins Hamburg, betreut und umgesetzt wird. Fünf Künstlerinnen und Künstler, die in Hamburg leben und arbeiten sowie überregional und international bekannt sind, nehmen an der Ausschreibung teil.

Richtfeier mit den *Quintstones*

Noch Stunden nach der Richtfest-Zeremonie herrschte im Festzelt auf der Kleinen Moorweide reges Treiben. Die Gäste und Handwerker ließen es sich bei rustikalen Speisen und zu den Klängen der fünf jungen Jazzer der Formation *Quintstones*, die aus der Bigband *Think Big* des Musikers Edgar Herzog hervorgegangen ist, gut gehen. Bleibt nur noch ein Wunsch: Glück und Segen der Bauherrschaft auf allen Wegen!

Sorgten für eine be„swingte“ Veranstaltung: die Hamburger *Quintstones*.

Zur Alsterseite hin bestimmen vorgelagerte Terrassen die Optik.

Das Hansa Theater öffnet zur 5. Spielzeit am 23. Oktober wieder seine Pforten

Vom 23. Oktober 2012 bis zum 24. Februar 2013 werden wieder die Zuschauer in Scharen in die „Schmuckschatulle des Varietés“ pilgern. Wie richtig die Entscheidung von Thomas Collien und Ulrich Waller war, das Traditionshaus am Steindamm wieder zu eröffnen, beweisen rund 240.000 Besucher, die es seit der Neueröffnung im Januar 2009 besuchten. Die Rechnung geht dank des modernen Unterhaltungskonzepts, bestehend aus bestem Varieté und Gaumenfreuden des Fischereihafen Restaurants, auf. Das Hansa Theater übt weiterhin große Anziehungskraft auf die Zuschauer aus, dafür sprechen ständig ausverkaufte Vorstellungen, aber auch das hohe Niveau der neu unter Vertrag genommenen Künstler. In diesem Jahr werden wieder internationale Artisten wie das vielfach prämierte Trio von **The Liazzed** mit ihrer begeisternden Handstandakrobatik, der Schwede **Erik Ivarsson** mit seinem Hochgeschwindigkeits-Einrad, die rasanten **Giurintanos** mit ihrer wagemutigsten Rollschuh-Artistik unserer Zeit, der aus Frankreich stammende **David Burlet** mit seiner Comedy-Jonglage, der mit Preisen überhäufte Illusionist **Simon Coronel** und **Maxim Kriger**, der zeigt, wie schwierig es sein kann, auf einem Brett zu stehen, das Publikum nicht nur in Erstaunen versetzen, sie werden es begeistern! Nicht zu vergessen sind der aus Berlin stammende **Jochen Schell** mit seiner selbst entwickelten Kreiselshow und der Taschendieb **Charly Borra**.

Das atemberaubende Programm wird auch in diesem Jahr wieder präsentiert von Kabarettisten, Schauspielern und Musikern der Extraklasse wie **Georg Schramm**, **Horst Schroth**, **Peter Jordan**, **Ulrich Tukur** oder **Stefan Gwildis**.

Die köstlichen Speisen aus dem Fischereihafen Restaurant gibt es (nur in Kombination mit einem Ticket) bereits ab 6,– Euro.

Tickets gibt es ab 24,90 Euro unter Telefon **040 47110644**, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter **www.hansa-theater.de**, wo Sie auch alle Vorstellungstermine und -zeiten finden.

VERLOSUNGS-AKTION

Hamburg im Blick verlost für das Hansa Theater für die Vorstellung am Mi., den 31. Oktober 2012 um 20 Uhr 2x 2 Eintrittskarten und für „RICKY – Ein Boxer aus St. Pauli“ im St. Pauli Theater am Mi., den 31. Oktober 2012 um 20 Uhr 3x 2 Eintrittskarten.

Schreiben Sie bitte unter Angabe der gewünschten Vorstellung und Angabe Ihrer Telefonnummer an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 2. November 2012 (Datum des Poststempels).

RICKY – Ein Boxer aus St. Pauli

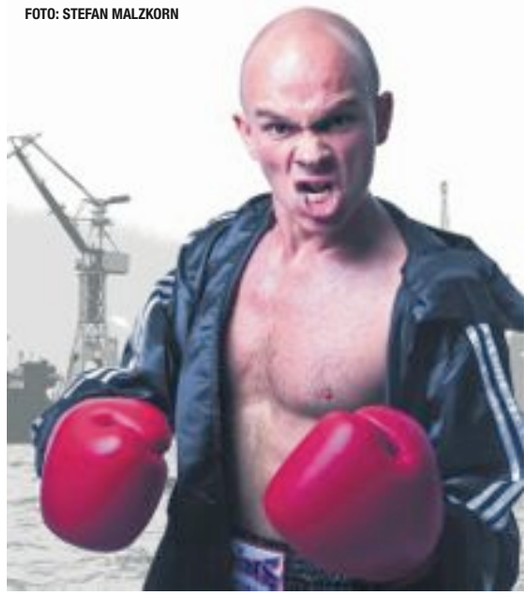
Auf dem Hamburger Kiez fliegen demnächst die Fäuste. Im St. Pauli Theater trainiert der Hamburger Jung „RICKY“ mit seinem Trainer für den Titelgewinn, im Operettenhaus kämpft der Amerikaner „ROCKY“ darum, Champion zu werden.

Tatsächlich haben in dem altehrwürdigen Haus neben der Davidwache schon echte Boxkämpfe stattgefunden und mit dem Thema Boxen und Boxerkneipen kennt man sich aus. Deshalb wurde schon vor längerer Zeit beschlossen, eine Neufassung der Produktion „Ritze“ auf die Bühne zu bringen. Zusammen mit dem Regisseur und Autor, Franz Wittenbrink, will man nicht nur den Namen ändern, sondern auch die Produktion aktualisieren.

Ort des Geschehens ist nach wie vor originäres St. Pauli-Urgestein, die berühmte Boxerkneipe „Ritze“. An der Bar des legendären Lokals sitzen Alteingesessene, Touristen, die sich hierher verirrt haben, Bordsteinschwalben und Prominente einvernehmlich Seite an Seite. Doch legendär wurde die Institution durch den Boxkeller im Untergeschoss. Hier trainierten schon Henry Maske, Graciano Rocchigiani oder René Weller, aber auch Kiezgrößen standen hier im Ring.

Das Hamburger Original „RICKY“ wird der amerikanischen Hochglanz-Produktion „ROCKY“ einen Kiez-gemäßen Empfang bereiten. Und unter den strengen Augen der Klitschko-Brüder und alteingesessener Kiezianer verspricht dieses auch ein spannendes Duell zu werden: taktisch, technisch und gesanglich, und das nicht nur für die Freunde des Boxsports. Wie heißt es doch in „Eye of the Tiger“:

FOTO: STEFAN MALZKORN



It’s the eye of the tiger
It’s the thrill of the fight
Rising up to the challenge of our rival
And the last known survivor
Stalks his prey in the night
And he’s watching us all with the eye of the tiger

Tickets gibt es ab 16,80 Euro unter der Ticket-Hotline **040 47110666** und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Termine und weitere Informationen unter **www.st-pauli-theater.de**

Die Geschichte Hamburgs von 1945 bis heute

Uwe Bahnsen und Kerstin von Stürmer – beide sind den Hamburgern als renommierte Journalisten bekannt – begleiten seit Jahrzehnten das Geschehen in der Hansestadt. Gestützt auf eigenes Erleben, Gespräche mit prominenten Zeitzeugen aus Politik und Kultur und intensive Archivrecherchen präsentieren sie nun die erste umfassende Geschichte Hamburgs vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in heutige Tage.

Vom mühsamen Wiederaufbau der weithin zerstörten Stadt über die Jahre des Wirtschaftswunders, die harten gesellschaftlichen Auseinandersetzungen der 70er- und 80er-Jahre, die völlig unverhoffte Wiedergewinnung des Hinterlandes durch die deutsche Einheit bis zum Aufblühen der Hafencity spannen die Autoren den Bogen.

Ebenso kenntnisreich wie meinungsstark schildern die NDR-Reporterin und der langjährige „Welt"-Korrespondent schlaglichtartig, was in ihrer Stadt passiert ist, zwischen „Star-Club" und Elbphilharmonie, zwischen Hafenstraße und Elbchaussee. Zeitzeugen vermitteln Innenansichten aus Politik und Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Diese hamburgische Nachkriegsgeschichte ist ein Muss für jeden Hamburger.

Erschienen ist das Buch im Sutton Verlag zum Preis von 29,95 Euro.
ISBN 978-3-95400-050-0

VERLOSUNG

Hamburg im Blick verlost je 5 Exemplare. Schreiben Sie bitte unter der Angabe des gewünschten Titels an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 2. November 2012 (Datum des Poststempels).

Hamburg-Wilhelmsburg

Ein historischer Bildband über den größten Hamburger Stadtteil

Die Autoren Peter Beenk und Uwe Wetzner bieten auf 128 reich illustrierten Seiten einen abwechslungsreichen Streifzug durch die jüngere Geschichte der Elbinsel. Aus dem Fotoarchiv des Museums Elbinsel Wilhelmsburg, das sich aus den privaten Sammlungen zahlloser Wilhelmsburger Familien speist, haben sie die interessantesten Fotografien aus den Jahren zwischen 1880 und 1980 ausgewählt. Die bisher unveröffentlichten Aufnahmen zeigen die Entwicklung des Stadtbildes und den Alltag der Wilhelmsburger. Dramatische Bilder erinnern an die Sturmflut von 1962, die Wilhelmsburg hart getroffen hat.

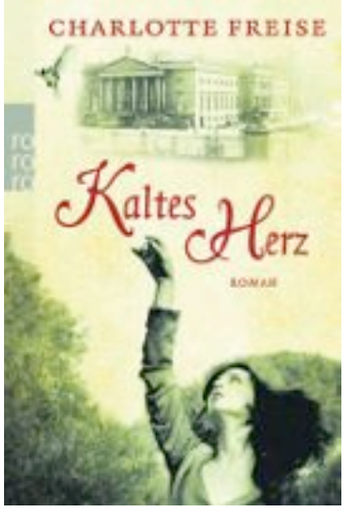
Auf dem Spaziergang durch die Straßen der lange landwirtschaftlich geprägten Elbinsel erfährt der Betrachter, wie rund um Veringstraße, Fährstraße und Vogelhüttendeich ein urbaner Stadtbezirk am Wasser heranwuchs, sich über die Jahrzehnte veränderte und sich dennoch treu geblieben ist. Schiffbau und Industrie weckten Wilhelmsburg Ende des 19. Jahrhunderts aus dem Dornröschenschlaf. Zahlreiche Bilder von den Werften, der Erdölraffinerie, der Weizenmühle oder der Hamburger Wollkämmerei zeigen, wo Generationen von Wilhelmsburgern ihr tägliches Brot verdienten.

Auf Fotografien aus den Kirchengemeinden und Schulen, Vereinsaktivitäten und Herrenabenden werden alteingesessene Wilhelmsburger so manches bekannte Gesicht entdecken. Ob Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Liedertafel oder die Kicker von Wilhelmsburg 09: Zahlreiche Bilder belegen die lange Tradition und die große Vielfalt des Vereinslebens auf der Elbinsel.

Erschienen ist das Buch im Sutton Verlag zum Preis von 18,95 Euro.
ISBN 978-3-86680-247-6

Kaltes Herz

Frisch auf dem Buchmarkt ist der Roman „Kaltes Herz" von Charlotte Freise. Zum Inhalt:



Berlin 1900. Als sich die junge Hettie in den jungen Varietékünstler Charlie verliebt, ist ihre Mutter strikt gegen die Beziehung. Sie schickt Hettie zu einer Tante aufs Land. Doch in deren Weißwäscherei geschehen unheimliche Dinge und in verborgenen Gemächern arbeitet ein entstelltes Wesen an der größten Erfindung aller Zeiten: einem Perpetuum mobile.

Charlie hat seine große Liebe nicht aufgegeben, doch er sucht vergeblich nach Hettie. Schließlich stößt er in ihrer Vergangenheit auf eine Spur ...

„Kaltes Herz" ist im Rowohlt Verlag zum Preis von 9,99 Euro erschienen.
ISBN 978-3-499-25769-8

Ein Garten mit Elbblick

Nach ihrem ersten historischen Kriminalroman „Tod am Zollhaus" erscheint am 1. November 2012 ein weiterer historischer Roman der erfolgreichen Journalistin und Autorin Petra Oelker.

Zum Inhalt: Hamburg im Sommer 1895. Nach dem Tod ihres Vaters kehrt die junge Henrietta Winfield aus Bristol an die Elbe zurück. Der alte Mann hat ihr kaum mehr hinterlassen als seine Sammlung moderner Kunst; das restliche Vermögen ist verschwunden. Dabei gehört das Handelshaus Grootmann zur Crème der hanseatischen Gesellschaft. Henrietta glaubt sich immerhin durch ihren englischen Ehemann versorgt. Doch dann wird

auf den Stufen des Vierländerin-Brunnens ein Toter gefunden ...

„Ein Garten mit Elbblick" ist im Rowohlt Verlag zum Preis von 9,99 Euro erschienen.
ISBN 978-3-499-25745-2

100 Jahre „Budni“ – Senatsempfang für Hamburger Familienunternehmen

Von Mitarbeitern gegründete Budnianer Hilfe wird 15 Jahre alt

Die Führung des Familienunternehmens Budnikowsky beim Senatsempfang im Hamburger Rathaus (v. l. n. r.): Geschäftsführer Cord Wöhlke, Ruth Wöhlke, Tochter des Firmengründers Iwan Budnikowsky, Christoph Wöhlke, Gabriele Wöhlke, Julia Wöhlke und Nicolas Wöhlke.

Große Ehre für das Hamburger Familienunternehmen Budnikowsky: Mit einem Empfang im Rathaus der Hansestadt zum hundertsten Geburtstag der von Kunden und Mitarbeitern nur „Budni“ genannten Drogeriekette würdigte der Senat dessen Arbeit und Wirken. Vor rund 450 Gästen aus Politik und Wirtschaft lobte Arbeits- und Sozialsenator Detlef Scheele insbesondere das soziale Engagement. „Die fünf Buchstaben von Budni bedeuten: Beständigkeit, Unternehmertum, Demut, Nähe und Integration.“

Hamburgs Alt-Bürgermeister Henning Voscherau sagte, „Budni“ sei eine Legende und er sei „Budni“-Kunde aus Überzeugung. Zu den Gratulanten zählten neben Ex-Bürgermeister Ole von Beust auch die Mitbewerber Erich Harsch (dm) und Dirk Rossmann sowie der Kaffee-Unternehmer Albert Darboven.

„Budni“-Geschäftsführer Cord Wöhlke bekannte sich in der Feierstunde zum sozialen Engagement seines Unternehmens. Er beklagte jedoch auch die größer werdende Schere zwischen Arm und Reich und forderte mehr Bildungsgerechtigkeit.

Zum Jubiläum hatte Wöhlke „mit Stolz und Dankbarkeit auf 100 Jahre Zugehörigkeit zur Metropolregion Hamburg“ zurückgeblickt. Sein besonderer Dank galt dabei den „engagierten und tollen Mitarbeitern“, denn „ohne sie und ihre Einsatzbereitschaft wären wir heute nicht, wer wir sind“. In seiner Ansprache gab Wöhlke einen Ausblick auf die Zukunft des Drogeriemarktes.

Jeden Tag Gutes tun.

Pünktlich zum Jubiläum sind die beiden Kinder Christoph und Julia Wöhlke als gleichberechtigte Geschäftsführer in die Unternehmensführung berufen worden. „Ich bin stolz darauf, dass wir die Unternehmensnachfolge so zeitig und reibungslos geregelt haben“, sagte Wöhlke. Er selbst will als Geschäftsführer bleiben und die Geschicke von „Budni“ gemeinsam mit seinen Kindern lenken. Dabei baut er auch auf die Rückkehr seines Sohnes Nicolas Wöhlke, der nach seiner Zeit bei einer Kölner Unternehmensberatung ebenfalls eine Führungsposition im Unternehmen bekleiden soll.

Wöhlke dankte Lieferanten und Geschäftspartnern für die jahrelange Zusammenarbeit. Klimawandel, Umweltverschmutzung und Ressourcenverknappung würden die Geschäftspartnerschaften vor neue Herausforderungen stellen. In einer von „Budni“ einberufenen Konferenz zum Thema „Nachhaltiger Konsum – die Verantwortung von Industrie und Handel“ waren Experten Ende September

der Frage nachgegangen, welche Produkte in einen nachhaltigen Warenkorb gehören. „Wir werden die Erkenntnisse aus dieser Konferenz nutzen, um unser eigenes Sortiment bis 2020 noch einmal signifikant zu überarbeiten“, kündigte Wöhlke an.

15 Jahre BUDNIANER HILFE e. V.

Ein herausragendes Beispiel für das soziale Engagement von „Budni“ ist die Budnianer Hilfe e. V. Vor 15 Jahren von Mitarbeitern gegründet, hat sie seitdem mit zwei Millionen Euro Spenden 800 Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Metropolregion Hamburg gefördert, darunter das Kinderkrebszentrum am UKE und Bildungsprojekte in der Nachbarschaft der Filialen.

Bei der Verleihung des „Budnianer“-Preises am 2. Oktober sagte Gabriele Wöhlke, Erste Vorsitzende der Budnianer Hilfe: „Wir freuen uns besonders, in diesem Jahr den mit 15.000 Euro dotierten Preis an drei Projekte geben zu können, die engagiert und motiviert mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.“ Den ersten Preis in Höhe von 7.500 Euro erhielt das Projekt Leselibelle vom KLICK Kindermuseum in Osdorf. Der zweite Preis ging mit 5.000 Euro an das Projekt Bauen mit Lehm von Bunte Kuh e. V. Mit dem dritten Preis und 2.500 Euro wurde das Projekt Radiofüchse von Kinderglück e. V. geehrt.

„Budni“ will sein Filialnetz bis Jahresende auf über 160 Geschäfte ausdehnen. Im laufenden Geschäftsjahr seien zehn neue Standorte hinzugekommen. Der Zuwachs sei überdurchschnittlich, weil sieben ehemalige Schlecker-Filialen übernommen wurden. Für 2013 plant „Budni“ fünf bis sieben neue Standorte.

„Wir wachsen mit Augenmaß und Qualität, denn wir wollen ein regional verwurzeltes Unternehmen bleiben“, sagte Christoph Wöhlke, Geschäftsführer für Einkauf, Vertrieb und Marketing. Ursache der Stärke von Budnikowsky sei die Fähigkeit, „die Kunden als Menschen in ihrer Einzigartigkeit zu begreifen und individuell auf ihre Wünsche eingehen zu können“.

Mit über 20 Prozent Marktanteil sei „Budni“ als das bundesweit kleinste Drogeriemarktunternehmen in der Metropolregion die Nr. 1. „Das bedeutet aber nicht, dass wir uns auf unserem Erfolg ausruhen. Wir versuchen immer, nachhaltige Alternativen anzubieten. Dazu gehören besonders Naturkosmetik und Biolebensmittel.“ Beim deutschen Markenranking best brands 2012 wurde die IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG unter die fünf besten deutschen Marken in der Kategorie „Beste Händlermarke Non Food“ gewählt.

„Budni“ als Arbeitgeber

Für die nächsten Jahre rechnet Julia Wöhlke mit einem Bedarf von etwa 40 zusätzlichen Führungskräften. „Gute Fachkräfte werden bei uns immer gesucht“, sagte Julia Wöhlke, Verantwortliche für die 1.900 Mitarbeiter sowie, gemeinsam mit ihrem Vater Cord Wöhlke, für die unternehmerische Verantwortung.

„Budni“ wurde beim Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ von den Mitarbeitern zuletzt unter die besten fünf Arbeitgeber in der Metropolregion gewählt. „Die Wertschätzung, die wir unseren Mitarbeitern entgegenbringen, geben diese an unsere Kunden weiter“, sagte Julia Wöhlke. „Budni“-Mitarbeiter erhielten bei Befragungen durch den deutschen Kundenmonitor regelmäßig Spitzenplätze für Freundlichkeit, Verfügbarkeit und kompetente Beratung.

Iwan Budnikowsky hatte am 2. Oktober 1912 in Harburg sein erstes Ladengeschäft gegründet. Die Nachfolgerfiliale besteht bis heute – ein Zeichen für Kontinuität und Tradition. Das inhabergeführte Unternehmen wird heute von der 3. und 4. Generation der Familie geleitet.

Von links nach rechts: Julia Wöhlke, Christoph Wöhlke, Cord Wöhlke und Gabriele Wöhlke.

Grundstein für Projekt „Wohnen am Suttnerpark“ gelegt

Senatorin: Signal für bezahlbares Wohnen in zentraler Lage

In Hamburg-Altona soll bis Ende 2013 mit dem Projekt „Wohnen am Suttnerpark“ ein Signal für bezahlbares Wohnen in zentraler Lage gegeben werden. Bei der Grundsteinlegung für das zwischen der Max-Brauer-Allee, der Holstenstraße und der Suttnerstraße geplante Quartier sagte Hamburgs Bausenatorin Jutta Blankau, „mehr als zwei Drittel“ der 165 Wohnungen würden öffentlich gefördert und für eine Nettokaltmiete von 5,90 Euro pro Quadratmeter vermietet.

Von links nach rechts: Der Vorstand der SAGA, Thomas Krebs, Bausenatorin Jutta Blankau, der Geschäftsführer der Quantum Projektentwicklung, Frank Bohlander, sowie der geschäftsführende Gesellschafter der Richard Ditting GmbH & Co. KG, Nikolaus Ditting, bei der Grundsteinlegung für das Projekt „Wohnen am Suttnerpark“.

Außer den öffentlich geförderten Wohnungen sollen 22 Seniorenwohnungen von 50 bis 60 Quadratmetern sowie 52 frei finanzierte Wohnungen mit einer Nettokaltmiete von 9,90 Euro pro Quadratmeter entstehen. Der von der Quantum Immobilien AG, der Richard Ditting GmbH und Co. KG sowie der SAGA GWG geplante Mäanderbau (ein U-förmiger, mit einem L-förmigen Gebäude verbundener Bau) mit bis zu acht Geschossen und drei teilweise begrünten Innenhöfen wird etwa 40 Millionen Euro kosten. Auf dem Gelände sollen zudem ein EDEKA-Supermarkt sowie ein weiteres Geschäft, dessen Mieter noch nicht feststeht, errichtet werden.

Nach Angaben der Bauträger wurde ein Entwurf des Büros LRW Architekten und Stadtplaner von der Behörde für Stadtentwicklung, dem Bezirk, den Investoren sowie der Bevölkerung ausgewählt. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens wurde das Architekturbüro nps tchoban voss beauftragt.

Nach den Worten von Bausenatorin Blankau machen „eine intensive Bürgerbeteiligung und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten“ das Projekt „Wohnen am Suttnerpark“ zu einem „gelungenen Beispiel für eine erfolgreiche Quartiersentwicklung im innerstädtischen Bereich“.

Die neuen Wohnhäuser entstehen auf einem 5.700 Quadratmeter großen Grundstück. Für das neue Quartier war im Frühjahr dieses Jahres der nicht mehr vermietbare Bestand des Electrolux-Geländes abgerissen worden. Die neuen Wohnungen sollen Ende 2013 bezugsfertig sein.

Colonnaden 26 – eine gute Adresse

Unkomplizierter Ankauf von Altschmuck sofort gegen Bares – für Goldschmuck jeder Art zahlen wir Höchstpreise – seriöse Beratung ist selbstverständlich

Staatsoper, Jungfernstieg und Alster verkörpern einen Teil Hamburgs von hohem historischem Wert. Im Zentrum dieser drei historischen und so beliebten Anlaufpunkte liegen die Colonnaden, eine Einkaufsstraße mit dem unvergleichlichen Flair eines Arkadengangs, deren Geschäfte ein Magnet sowohl für Einheimische als auch für Touristen sind. Hier hat das renommierte und alteingesessene Juwelier-Geschäft E. Arnold, das 1880 gegründet wurde, sein Domizil.

Hohe Fachkompetenz und Kundenfreundlichkeit, die sich in der individuellen Beratung des Kunden auszeichnet, tragen die Firmenphilosophie. Die Angebotspalette kann vielfältiger nicht sein. So können zum Beispiel Schmuckliebhaber tolle Schnäppchen erstehen, die E. Arnold im Rahmen stattfindender Auktionen ersteigert hat. Einen großen Schwerpunkt aber setzt der Juwelier auf den Ankauf von Altschmuck, Luxusuhren, Gold, Silber, Platin und Brillanten. Die Artikel werden kostenlos geschätzt, der Ankauf wird dann gleich gegen Bares absolviert. Aber das ist nur eine der drei Möglichkeiten, Wertgegenstände bei E. Arnold zu veräußern.

Eine zweite Möglichkeit ist, kleine Mengen per Post an E. Arnold zu schicken, was am einfachsten mit einem kleinen Paket und einem Begleitschreiben geschehen sollte. Sowie das Material eingegangen ist, wird dem Kunden der Wert ganz nach Wunsch postalisch, telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt. Der ermittelte Betrag wird dann überwiesen oder per Scheck zugesandt. Sollte dem Kunden das Kaufangebot nicht zusagen, erhält er seine Wertgegenstände selbstverständlich umgehend zurück.

Bei größeren Mengen – in etwa ab 1.000 Euro – können die Wertgegenstände auch von einer von E. Arnold beauftragten Werttransportfirma kostenlos abgeholt werden. Bei geringeren Werten wird ein Selbstkostenpreis von 25 Euro für die Abholung erhoben.

Das alles wird fachkompetent, seriös und unkompliziert abgewickelt. Weitere Informationen – wie zum Beispiel eine Übersicht aller Filialen – unter **www.arnold-schmuck.de**

SCHLANKER WERDEN, OHNE ZU LEIDEN, MIT IEMS

Fett weg – da, wo man will

© PICTURE-FACTORY - FOTOLIA.COM

Schmerzfrei, ohne Diät und mit wenig Zeitaufwand störende Fettpolster loswerden, den Körper straffen und Muskeln aufbauen – klingt fast zu schön, um wahr zu sein

iEMS-Therapie heißt die Behandlungskombination, die genau diesen Wunsch erfüllen soll. iEMS steht für iLipo® und EMS (Elektromyostimulationstraining). Wie die Therapie funktioniert und was man erwarten darf, hat Hamburg im Blick von dem Leiter der Kosmed-Klinik, Dr. med. Walter Trettel, der sie im Einsatz hat, erfahren.

Mit dem Laser schmilzt das Fett

Bei dem iLipo® handelt es sich um einen neuen, von der FDA zugelassenen Laser, dessen Licht schmerzfrei in die vergrößerten Fettzellen eindringt. Die Behandlung kann ganz entspannt im Liegen durchgeführt werden. Die dort gespeicherten Energiereserven, bestehend aus Wasser, Glycerin und Fettsäuren, werden durch eine fotochemische Reaktion geöffnet. Die so freigesetzten Fettsäuren gelangen in den natürlichen Stoffwechsel. Die Fettdepots werden so deutlich verkleinert und die freigesetzte Energie wird zum sofortigen Verbrauch bereitgestellt. Doch wohin mit dieser Extraenergie?

Deshalb Elektroimpulse und Sport zur Fettverbrennung

Um das freigesetzte Fett zu verbrauchen und nicht wieder einzulagern, steht nach der 20-minütigen Behandlung mit iLipo®, die entspannt im Liegen verbracht wird, 20 bis 40 Minuten Bewegung mit EMS auf dem Programm. „Mit dem EMS-Training wird das Fett verbrannt, Muskeln werden bis in die Tiefenmuskulatur gestärkt und Bindegewebe wird aufgebaut“, bekräftigt der Facharzt für Dermatologie die Vorteile dieser Behandlungskombination, welche sich auch hervorragend als Therapie gegen Cellulite eignet. Elektroden, die sich in einem Anzug befinden, senden Signale direkt an die Hauptmuskelgruppen, während unter persönlicher Anleitung einfache Übungen durchgeführt wer-

den. Dieses Training ist zwar etwas schweißtreibender, aber nicht schmerzhaft und sehr gelenkschonend. Wer an einer schweren Herz-Kreislauf-Erkrankung leidet oder schwanger ist, sollte dieses Training allerdings nicht durchführen. „Die Ergebnisse sind eine Straffung und Festigung. Ein Gewichtsverlust ist nicht der Hauptfokus, da Muskeln aufgebaut werden und die wiegen mehr als Fett“, stellt Dr. Trettel klar.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass direkt nach der ersten Behandlung die behandelten Areale etwa 2 cm an Umfang verloren hatten“, erläutert Dr. Trettel die Erfolge in seiner Praxis. Als Mittel gegen kleine Fettpölsterchen ist iEMS somit eine effektive Behandlung. Im klinikeigenen Fett-weg-Zentrum können sich Interessierte auch über weitere Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Fett-weg-Spritze oder Bodyforming durch Liposuktion (Fettabsaugung), informieren.

KENNENLERNPREISE:

iEMS
79 Euro statt 145 Euro

iEMS 3 Sitzungen:
399 Euro statt 435 Euro

iEMS 5 Sitzungen:
620 Euro statt 725 Euro

iEMS 10 Sitzungen:
1050 Euro statt 1450 Euro

MIT LASERN GEGEN NAGELPILZE

Schöne und gesunde Nägel

10 % der Bevölkerung haben eine Nagelpilzinfektion (Onychomykose). Früher wurden befallene Nägel gezogen. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei

„Viele wissen nicht, dass ihre gelblich verfärbten, verdickten, leicht brüchigen Nägel ein Zeichen für eine Pilzinfektion sind“, erklärt Dr. Trettel, der das in seiner Funktion als Dermatologe bei Hautkrebsscreenings oft sieht. Die derzeit gängigste Therapie ist der Einsatz von Tabletten. Bei bis zu einem Jahr Behandlungsdauer ist diese Therapie sehr zeitintensiv. „Bei diesen Medikamenten müssen während der gesamten Zeit Leber- und Nierenwerte kontrolliert werden und es muss auf Interaktionen mit anderen Medikamenten geachtet werden“, warnt Dr. Trettel vor den Gefahren. „Ich bin nicht begeistert, wenn man etwas, das im Wesentlichen einen ästhetischen Aspekt hat, systemisch behandelt.“ Nagellacke gegen Nagelpilz helfen laut Dr. Trettel in erster Linie dem Hersteller und können nur bei sehr kleinen betroffenen Arealen helfen. Mit den beiden Lasersystemen, die jetzt auf dem Markt sind, ist Nagelpilz in kürzester Zeit und ohne Nebenwirkungen heilbar.

Neodym Yag Laser – mit Hitze gegen Pilze

Die befallenen Nägel werden viermal in wöchentlichen Abständen mit dem Laser behandelt. „Der Laser wird spiralförmig über den Nagel geführt. Die Schicht, in der der Pilz sitzt, wird erwärmt. Die Prozedur ist kaum schmerzhaft und kann ohne Betäubung durchgeführt werden. Das Ganze geht sehr schnell und die Heilungsrate liegt mit 85 bis 95 % am höchsten“, lobt der Laserspezialist den Neodym Yag, der in seiner Praxis schon länger erfolgreich gegen Besenreiser eingesetzt wird. Die Erfolgsquote der Medikamententherapie liegt bei etwa 80 %.

Nagelpilzbehandlung mit dem Neodym Yag Laser:
65 Euro pro Sitzung, ca. vier Sitzungen erforderlich

© DMITRY SUNAGATOV - FOTOLIA.COM

Lunula Laser – schmerzfrei zum Ziel

Dieser speziell zur Behandlung von Nagelpilz hergestellte Laser arbeitet mit der Low-Level-Lasertherapie, welche mittels Zwei-Dioden-System zwei Wellenlängen miteinander verbindet, die den Erreger in seiner Substanz angreifen. Durchschnittlich verbessert sich die Nagelgesundheit auf etwa 80 %. Zwei Behandlungen von je etwa 10 Minuten pro Fuß im Abstand von einer Woche sind im Normalfall ausreichend.

Nagelpilzbehandlung mit dem Lunula Laser:
95 Euro pro Sitzung, zwei Sitzungen erforderlich

Über die Kosmed-Klinik:

Die Kosmed-Klinik, die seit 2002 in Hamburg und seit 2007 in Kiel etabliert ist, bietet Leistungen in den Bereichen der ästhetischen Chirurgie, ästhetischen Dermatologie, Laserkosmetik und Anti-Aging-Medizin. Durch Spezialisten für jeden Fachbereich ist in allen Bereichen Routine und Sicherheit gegeben. Zum Kosmed-Klinik-Team gehören Fachärzte der plastischen Chirurgie, Chirurgie, Dermatologie und HNO. Durch ständige Fortbildungen wird gesichert, dass immer die neuesten und schonendsten Verfahren eingesetzt werden.
Weitere Informationen zum Leistungsspektrum der Kosmed-Klinik finden Sie hier:
www.kosmed-klinik.de

Kontakt:
Kosmed-Klinik
der New Skin GmbH
Mönckebergstraße 5
20095 Hamburg
Tel.: 040 35711122
Fax: 040 34994256
E-Mail: info@kosmed-klinik.de
www.kosmed-klinik.de

Samira Alinto

Die Geehrten und ihre Laudatoren (v. l. n. r.): Norbert Laband (Sohn des verstorbenen Fritz Laband), Willi Reimann, Oliver Bierhoff, Thomas von Heesen, Gerhard Delling, Udo Bandow, Günter Netzer und Andreas Maske.

Sechs neue, alte HSV-Stars auf dem „Walk of Fame“

In einer Feierstunde im Volkspark wurden Günter Netzer und Co. am Uwe-Seeler-Fuß verewigt

„Weißt du noch ...?“ Beim Hamburger SV wurde in den vergangenen Wochen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums viel von alten Zeiten erzählt. Den Auftakt der Feierlichkeiten machte die Erweiterung des „Walk of Fame“ im Volkspark, der nun bereits aus 32 verdienten HSVern besteht.

Initiator und Stifter Andreas Maske strahlte, als die sechs neuen Platten rund um den Uwe-Seeler-Fuß eingeweiht wurden. Zu den Geehrten zählt auch ein Weltmeister: Fritz Laband. Sein ehemaliger Mitspieler und Laudator Franz Klepacz erinnerte an den vor 30 Jahren verstorbenen Kicker, der 1950 von Anker Wismar zum HSV kam. Im April 1954 absolvierte Laband im Alter von 28 Jahren sein erstes Länderspiel – zwei Monate später

MASKE®
Auto-Langzeitmiete

gehörte er zum WM-Kader und kam dreimal zum Einsatz, allerdings nicht im Endspiel. Für den HSV machte Laband 143 Oberligaspiele, ehe er sich später als Trainer im Hamburger Amateurbereich einen Namen machte. Im Alter von 56 Jahren verstarb Fritz Laband 1982.

Ebenfalls nicht mehr am Leben ist Branko Zebec, der von DFL-Geschäftsführer Holger Hieronymus gewürdigt wurde. Schließlich war Hieronymus kurzfristig auch einer der Nachfolger Zebec’, als er 2001 als Trainer einsprang. Zebec – der übrigens bei der WM 1954 als Gegner von Fritz Laband auf dem Feld stand – hatte das Privileg, beim HSV als Tabellenführer entlassen worden zu sein. Im Dezember 1980 musste der Jugoslawe aus gesundheitlichen Gründen gehen, nachdem er den HSV 1979 in seiner ersten Trainersaison in Hamburg zur deutschen Meisterschaft geführt hatte. Ein Jahr später reichte es zu Platz zwei und dem Erreichen des Endspiels im Europapokal der Landesmeister.

Der Mann, der Zebec in die Hansestadt geholt hatte, war Günter Netzer. Auch der ehemalige HSV-Manager wurde nun auf dem „Walk of Fame“ verewigt. Eigentlich wollte Netzer 1977 nach seinem Karriereende bei Real Madrid nur die Stadionzeitung des HSV vermarkten. Doch Präsident Paul Benthien suchte auch einen Manager – und läutete damit die erfolgreichste HSV-Zeit ein. Bis

1986 blieb Netzer in Hamburg und fiel nicht nur wegen seines schwarzen Ferraris auf. Dreimal gewann er mit dem HSV die Meisterschaft, zudem 1983 den Europapokal der Landesmeister. Am Volkspark kam es nun endlich mal wieder zu einem Wiedersehen mit Sportschau-Moderator Gerhard Delling, der in gewohnt launiger Form als Laudator für Netzer auftrat und die rund 150 Gäste mit Geschichten über seinen langjährigen Fernseh-Partner zum Schmunzeln brachte.

An den großen Erfolgen der 80er-Jahre hatte auch Thomas von Heesen großen Anteil. Damals zählte er noch zu den Youngstern im Hamburger Starensemble, war beim Europacup-Triumph gerade mal 21 Jahre alt. Inzwischen ist der Mittelfeldspieler, der für den HSV 99 Bundesligatore erzielte, Trainer beim Kapfenberger SV in Österreich. Über seine Verdienste für den HSV wusste Wolfgang Rolff, der damals mit von Heesen die Mittelfeldzentrale bildete und inzwischen Co-Trainer bei Werder Bremen ist, zu berichten.

Ein Jahr lang spielte von Heesen noch mit Willi Reimann zusammen. Christkind Reimann – er wurde am 24. Dezember 1949 geboren – wurde 1979 mit dem HSV Meister. Nach sieben Jahren als Spieler war er noch drei Jahre lang als Trainer für die Hamburger tätig (1987 bis 1990). Nach seiner „Weltreise“ als Fußballlehrer – so war er u. a. bei Al-Shaab (Vereinigte Arabische Emirate) tätig – ist Reimann nun wieder in Norderstedt sesshaft geworden. Der ehemalige HSV-Präsident Dr. Peter Krohn erinnerte an die langgezogenen „Willliiiiiii“-Rufe, wenn Reimann auf Rechtsaußen lossprintete.

Von links nach rechts: Andreas Maske, Willi Reimann, Maske-Lebensgefährtin Andrea Meißner und HSV-Urgestein Peter Nogly.

Einer, der nie ein Tor für den HSV geschossen hat, wurde auch geehrt. Denn Udo Bandow hatte als Aufsichtsratsvorsitzender großen Anteil an der schnellen Entwicklung des HSV zu einem Unternehmen. Fast elf Jahre lang begleitete der Bankier die Geschäfte des HSV und hatte auch ein waches Auge auf den Umbau des Stadions im Volkspark. Der inzwischen 80-Jährige wurde von Oliver Bierhoff als Laudator geehrt – der gerade sein berühmtes Finaltor bei der EM geschossen hatte, als Bandow 1996 den Posten des ersten HSV-Aufsichtsratsvorsitzenden übernahm.

Nach den Reden begann der gemütliche Teil, bei dem auch der Mann mit dem Bronze-Fuß nicht fehlen durfte: Uwe Seeler war extra aus Dortmund angereist, wo er am Vormittag am Spatenstich für das DFB-Museum teilgenommen hatte. Beim HSV gibt es dank des Stifters und des HSV-Sponsors Andreas Maske auch immer wieder Anlass, sich an die guten alten Zeiten zu erinnern. Der Mietfahrzeug-Unternehmer Andreas Maske hat inzwischen einen stattlichen sechsstelligen Betrag in das Projekt der Mönchengladbacher Künstlerin Brigitte Schmitges gesteckt. Es wird bestimmt noch so mancher Nachmittag unter dem Motto „Weißt du noch ...?“ folgen.

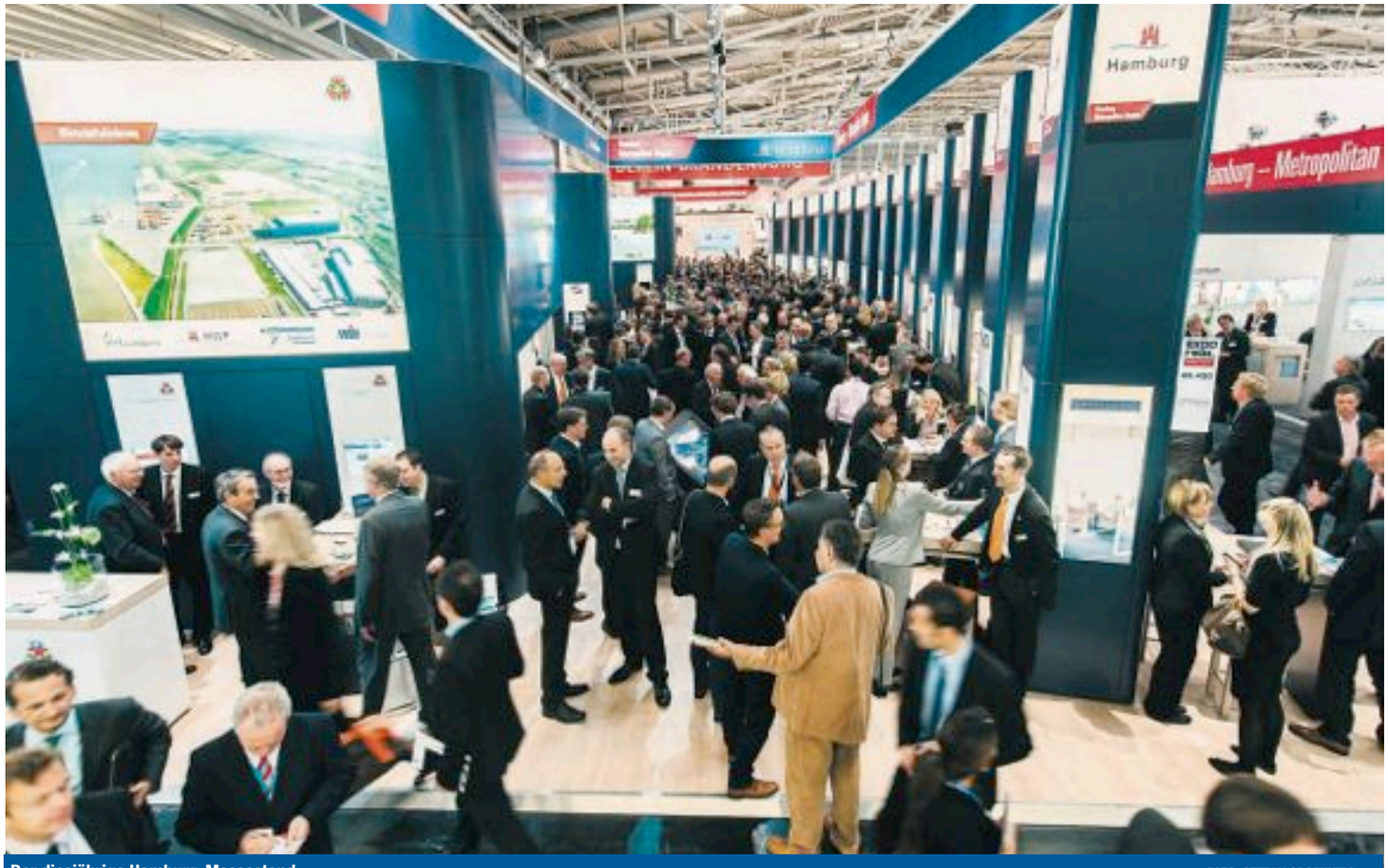
Andreas Maske und Thomas von Heesen freuten sich über ihr Wiedersehen. Der Unternehmer und seine Lebensgefährtin Andrea Meißner outeten sich als große Fans der Arminia, deren Sponsor er auch ist. War doch Thomas von Heesen lange Trainer der Arminia.

Günter Netzer und Andreas Maske fachsimpeln am Rande der Veranstaltung.

EXPO REAL 2012 IN MÜNCHEN:

Messe-Auftritt war großer Erfolg für Hamburg und seine Region

Hamburg setzt noch einen drauf: Erneut größter Messestand



Der diesjährige Hamburg-Messestand. FOTO: STEFAN GROENVELD

Der Gemeinschaftsstand der Hansestadt Hamburg auf der EXPO REAL in München zählte auch in diesem Jahr wieder zu den Publikumsmagneten. Diesmal aber setzte die Hansestadt noch einen drauf: Der Messestand war so groß wie nie zuvor und war zum zweiten Mal in Folge der größte überhaupt. In den vergangenen zwölf Jahren wuchs die Fläche des Hamburger Gemeinschaftsstandes von 100 auf 637 Quadratmeter! Auch hatten sich noch nie so viele Partner wie in diesem Jahr beteiligt: 48 Unternehmen und Institutionen waren als Mitaussteller Partner des Hamburger Stands, acht weitere engagierten sich als Sponsoren.

Imtech
MAX BÖGL
Fortschritt baut man aus Ideen.
VATTENFALL
DS-BAUCONCEPT
ALTUS
BECKEN
PROJEKTENTWICKLUNGS GMBH
LORENZ+PARTNER
ARCHITEKTUR · PROJEKTENTWICKLUNG · GMBH
D. SCHRÖDER KG
Bauunternehmen

Die kartografische Darstellung der Hamburg Region fand großes Interesse.

Die größte Ausstellergruppe auf der diesjährigen EXPO REAL waren die Wirtschaftsförderer zusammen mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg. Die Metropolregion Hamburg, in der mehr als fünf Millionen Menschen leben, gehört nach der Studie „Emerging Trends in Real Estate Europe“ von PriceWaterhouseCoopers und dem Urban Land Institute zu den attraktivsten Immobilienmärkten in Europa. Seit dem 1. Mai gehören auch Mecklenburg-Vorpommern, die Hansestadt Lübeck und Neumünster sowie der Kreis Ostholstein zur Metropolregion Hamburg.

Hamburg ist die Nummer eins. Aus Sicht der deutschen Architekten ist die Hansestadt die schönste Stadt Deutschlands. Dies ergab eine Umfrage unter 180 Architekten. Mehr als die Hälfte wählte die Hansestadt. Damit hat Hamburg die Hauptstadt Berlin vom ersten Platz des Rankings verdrängt. München und Dresden folgen auf Platz drei und vier. Dagegen schneidet Düsseldorf eher schlecht ab. In der Befragung wurden die Architekten in Telefon-Interviews gebeten, die architektonisch schönsten Städte Deutschlands aufzuzählen.

War an allen Messetagen Anziehungspunkt für interessante Gespräche und Informationen.

Imtech
AUG.PRIEN IMMOBILIEN
Ingenieurbüro für Geotechnik
Dipl.-Ing. Rainer J. Pingel
Ingenieurgesellschaft mbH
DEUTSCHE IMMOBILIEN
Quantum
Grossmann & Berger
OTTO WULFF BAUUNTERNEHMUNG
bouwfonds Immobilienentwicklung

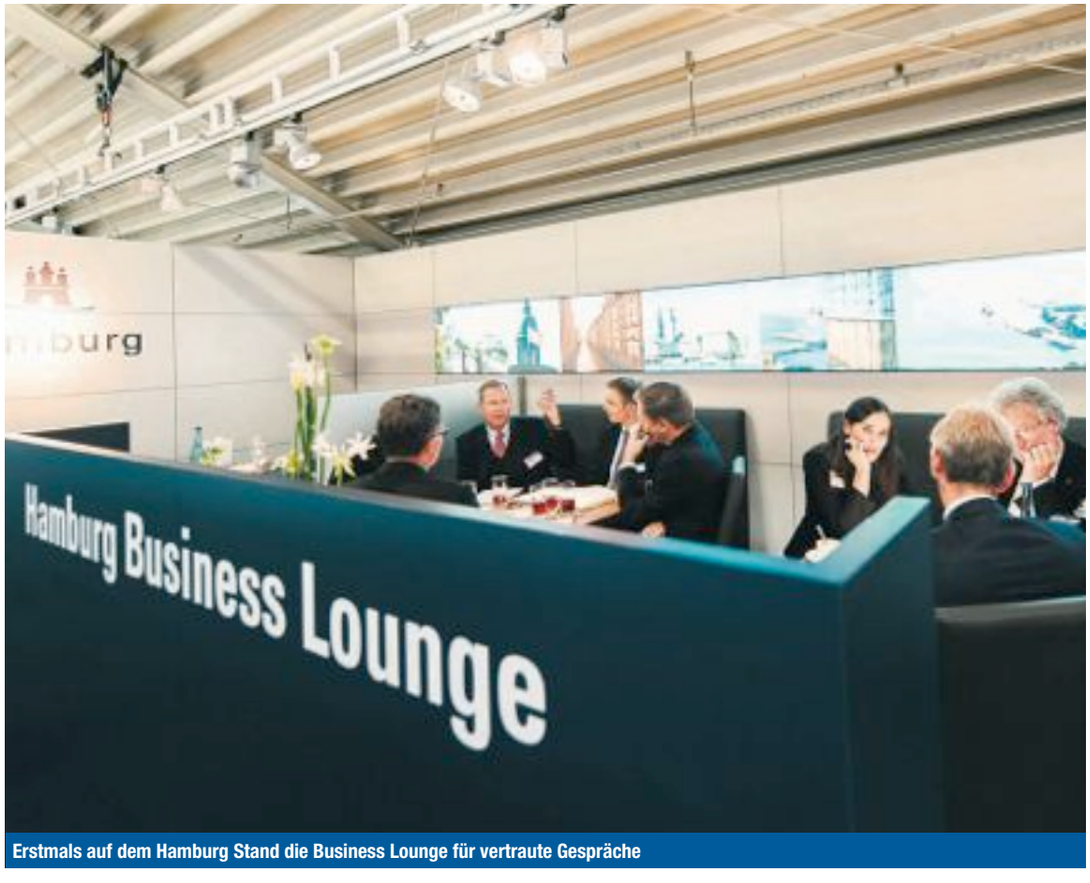
Nach der Ankündigung des Hamburger Senats, wenigsten 6000 Wohnungen jedes Jahr zu bauen, bieten sich vielfältige Chancen für die Immobilienbranche. Investoren schätzen insbesondere die Stabilität des Immobilienmarktes der Hansestadt sowie die solide Entwicklung des Büromarktes. Während die Umsätze für Büroflächen in Deutschland an wichtigen Standorten insgesamt zurückgingen, bleibt der Büromarkt in Hamburg stabil. Der Hamburger Immobiliendienstleister Grossman&Berger beurteilte das Ergebnis des ersten Halbjahres deshalb als positiv, weil der Büroflächenmarkt mit 215 000 Quadratmetern nur einen Umsatzrückgang von zwei Prozent nach den Rekordumsätzen von 2011 verbuchte.

In seinem Grußwort an die Ausstellungsbesucher schrieb Hamburgs Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher, die Hansestadt sei „auf Erfolgskurs“. Als Standort mit besten ökonomischen Aussichten, städtischen Toplagen und attraktiven Wasserbezügen biete Hamburg „Raum für lebenswertes Wohnen und Arbeiten“.

Organisiert wurde der Messeauftritt durch die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH. HWF-Geschäftsführer Jens Neumann sagte dazu: “Mit der Erweiterung des Messestands um einen Konferenzbereich im neuen ersten Stock haben wir unseren Partnern die eine zusätzliche Möglichkeit für vertrauliche Gespräche geschaffen.“ Dieses Angebot sei „hervorragend angenommen“ worden. „Der Konferenzbereich war vollständig ausgebucht.“ Die Messebesucher hätten anregende und erfolgreiche Gespräche geführt.

Auch die Messebesucher waren vom vergrößerten Hamburg Stand sichtlich angetan. Zu einzelnen Veranstaltungen wie dem Hamburg Empfang, auf dem Finanzstaatsrat Jens Lattman sprach, kamen mehr Interessenten als der Stand fassen konnte. Hervorragend besucht war auch die Vorstellung des neuen Campus for Green Technologies der TuTech Inovation GmbH in Hamburg-Harburg. Aussteller und Fachbesucher verzeichneten konstruktive Gespräche und erwarten demzufolge vielversprechende Resonanz. Die Aussteller bezeichneten dann auch die EXPOREAL 2012 als eine erfolgreiche Messe.

Fotos STEFAN GROENVELD



Erstmals auf dem Hamburg Stand die Business Lounge für vertraute Gespräche

KÖSTER®

KÖSTER GMBH IN HAMBURG:

Markt- und Kundennähe für wirtschaftliches Bauen

Die Köster GmbH ist ein modernes, dienstleistungsorientiertes Unternehmen aus der Bauindustrie und erbringt mit rund 1.000 Mitarbeitern komplexe Leistungen in allen Bereichen des Hoch-, Tief- und Schlüsselfertigbaus sowie der Umwelttechnik. Von 14 Städten aus – unter anderem in Hamburg – bieten die Spezialisten deutschlandweit hohe technische Kompetenz aus nächster Nähe. Bauherren schätzen die breite Produktpalette, Full Service, kurze Wege und das gebündelte Know-how von mehr als 400 Ingenieuren, die für eine optimale Bauabwicklung sorgen. Kernversprechen des erfolgreichen Familienunternehmens ist die technisch perfekte Fertigstellung aller Bauprojekte. Das Ziel der Köster GmbH ist es, ihren Kunden bessere Geschäfte zu ermöglichen. In der Region Hamburg realisiert der Geschäftsbereich Hamburg zurzeit unter anderem schlüsselfertig das Einkaufszentrum Buchholz Galerie in Buchholz in der Nordheide sowie schlüsselfertig ein Logistikzentrum für die IVY Logistic & Trading GmbH in Hamburg-Wilhelmsburg.

Weitere Infos unter www.koester-bau.de

KÖSTER®

Gold für das Centurion-Gebäude in Hamburgs HafenCity

Sie freuten sich über die Auszeichnung für das Centurion-Gebäude (v. l. n. r.): Jürgen Bruns-Berentelg (Vorsitzender Geschäftsführung HafenCity), Lothar Schubert (Vorsitzender Geschäftsführung DC Commercial GmbH & Co. KG), Dr. Frank Billand (Vorstand von Union Investment Real Estate), Friedrich Traub (Projektentwickler von DC Commercial), Katalin Berecz-Fischer (Union Investment Real Estate) und Dirk Theiling (Projektmanager HafenCity).

Das Centurion Commercial Center in der HafenCity Hamburg hat am Dienstag das Umweltzeichen in Gold für vorbildliches nachhaltiges Bauen erhalten. Die Auszeichnung wurde auf der Münchner Immobilienmesse Expo Real an den Gebäudeeigentümer, die Union Investment Real Estate GmbH von der HafenCity Hamburg GmbH, übergeben. Im Juni dieses Jahres war das Centurion Commercial Center bereits mit der Goldmedaille der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) prämiert worden. Es reiht sich somit in die Spitzenklasse der nachhaltigen Gebäude in Deutschland ein.

Das Bauprojekt liegt im zentralen Quartier Am Sandtorpark/Grasbrook in der HafenCity. Es befindet sich seit Juni 2011 im Besitz der Union Investment Real Estate GmbH. Zu den Nachhaltigkeitsaspekten des Projekts zählt seine zentrale Lage in dem belebten Quartier zwischen den Marco-Polo- und den Magellan-Terrassen sowie in Nachbarschaft zum großen Quartierspark. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist dank der nahen U-Bahn-Station für die neue Hamburger U-Bahn-Linie U4 sowie zu mehreren Bus-Stationen hervorragend. Hervorstechende architektonische Merkmale des Commercial Centers sind seine glatte Außenfassade und der an die Speicherstadt anknüpfende Backstein-Innenhof.

Das vom Architektenbüro Baumschlager + Eberle geplante Gebäude zeichnet sich durch einen besonders geringen Energieverbrauch und die Verwendung regenerativ erzeugter Energien aus. Das Gebäude ist so konzipiert, dass der Primärenergiebedarf kleiner als 100 kWh/Kubikmeter ausfallen kann. Witte Projektmanagement begleitete als Projektsteuerer den gesamten Planungs- und Bauprozess des rund 13.000 Quadratmeter großen Gebäudes.

Die DC Commercial GmbH gehört zur Dahler & Company Group GmbH, die seit 17 Jahren erfolgreich am Immobilienmarkt tätig ist. Die DC Commercial wurde 2007 von Björn Dahler und dem Projektentwickler Lothar Schubert gegründet und entwickelt gewerbliche Immobilien. Zu den Geschäftsfeldern gehören Büroimmobilien in Toplagen und erstklassige Shoppingcenter in zentraler Lage von Mittelstädten wie zum Beispiel die Einkaufszentren in Buchholz in der Nordheide sowie ein Wohn- und Geschäftshaus in der Eins-a-Lage von Westerland. Dahler & Company ist einer der führenden deutschen Vermittler für exklusive Wohnimmobilien.

Seit 2007 vergibt die HafenCity Hamburg GmbH ein Umweltzeichen in Gold und in Silber für besondere Leistungen bei der Realisierung nachhaltiger Hochbauten. Die Auszeichnung soll private wie öffentliche Bauherren zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen motivieren. Neben der ökologischen bewertet sie die ökonomische und die soziale Nachhaltigkeit eines Bauvorhabens.

Das Centurion-Gebäude in der HafenCity wurde auf der Münchner Expo für nachhaltiges Gebäudemanagement mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Grundstein für „Gesundheitsinsel“ in Hamburg-Harburg gelegt

Annähernd 80 Gäste waren auf Einladung der Lorenz+Partner Projektentwicklung GmbH zur feierlichen Grundsteinlegung der „Gesundheitsinsel" an den Veritaskai 6 in Hamburg-Harburg gekommen. Nach kurzen Ansprachen von des Projektentwickler Frank Lorenz, Bezirksamtsleiter Thomas Völsch sowie der Hauptmieter Prof. Dr. med. Ulrich M. Carl, Direktor des Zentrums für Strahlentherapie und Radioonkologie sowie PD Dr. med. F. Fehlauer begrüßte auch Prof. Dr.-Ing. Jürgen Grabe, Vizepräsident Forschung der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) die Gäste

Er erläuterte Eckpunkte der Kooperation mit der Strahlenpraxis von Prof. Ulrich M.Carl. Für die TUHH als staatliche Einrichtung sei es sehr aufwendig, kostenintensive Medizingeräte zu beschaffen. Die Kooperation mit der geplanten Strahlenpraxis werde aber dazu beitragen, Aktivitäten in Lehre und Forschung an diesen Geräten zu fördern. Im Gegenzug könnten Erkenntnisse aus diesem Wissenstransfer in die operative Arbeit der Strahlenklinik mit einfließen - so ergibt sich für beide Seiten ein großer Extranutzen. Am Ende der Grundsteinlegung berichtete Projektleiter Frank Lorenz fest, dass das Gebäude bereits einen Käufer gefunden habe. "Mit den Barmenia Versicherungen konnten wir ein weiteres großes Unternehmen von den Standortqualitäten am Harburger Binnenhafen überzeugen – das macht uns sehr stolz."

Im Anschluss an die Veranstaltung zeigten Frank Lorenz und Professor Carl den Planungsstand für die Gesundheitsinsel. Professor Carl: "Es geht uns nicht darum, nur eine weitere Praxis für Strahlentherapie zu starten. Ziel ist es, ein neuartiges System zu entwickeln, dass den komplexen Anforderungen an eine hochmoderne Medizintechnik gerecht wird. Dafür sind wir bereit in einen neuen Standort zu investieren. Ferner bekommen Studenten aus dem Bereich Medizintechnik vor Ort einen Einblick in unser komplexes Arbeitsfeld. Natürlich haben wir dabei auch die Hoffnung, Nachwuchs zu generieren."

Die Strahlenklinik wird für ca. 250 neue Arbeitsplätze sorgen. Insgesamt sind bereits 67% "auf" der Gesundheitsinsel vermietet, mit der Fertigstellung wird am 31. Mai 2013 gerechnet. Das Bauvolumen wird insgesamt ca. 12 Mio. Euro betragen. Interessenten können sich von den Experten der Süderelbe AG kostenfrei beraten lassen, die Vermittlung der Flächen erfolgt provisionsfrei für den Mieter. Ausführender Generalunternehmer ist die FranzenGroup aus Kottenheim in Rheinland-Pfalz.

Aufstiegschancen im Sozial- und Gesundheitsmanagement

Berufsbegleitend studieren an der Uni Hamburg

Die Bereiche Gesundheit und Soziales sind geprägt durch große Veränderungen. Ökonomische Zwänge und zunehmend komplexere Strukturen bestimmen den Arbeitsalltag von Mitarbeitern. Für alle, die im Sozial- und Gesundheitsbereich tätig sind – Ärzte, Krankenschwestern, Arzthelferinnen – ist Weiterbildung deshalb eine wichtige Voraussetzung für berufliches Weiterkommen.

Beate Florentz-Becker (52) hatte sich erfolgreich als Abteilungsleiterin Pflege in der Psychiatrie, Asklepios Klinik Nord beworben. Ein toller Karriereschritt, der aber vonseiten ihres Vorgesetzten von Anfang an an eine Weiterqualifizierung gebunden war. Bei ihren Recherchen stieß Florentz-Becker schnell auf das Angebot des Instituts für Weiterbildung an der Uni Hamburg. Das Kontaktstudium Sozial- und Gesundheitsmanagement bot inhaltlich genau das, was sie für die neue Leitungsposition brauchte: praxisorientiertes Managementwissen, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Personalführung.

Der Studiengang wird seit vielen Jahren erfolgreich an der Uni Hamburg angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme an dem berufsbegleitend organisierten Weiterbildungsangebot ist eine abgeschlossene Berufs- bzw. Hochschulausbildung. Besonderes Merkmal: Alle Veranstaltungen sind in Präsenzform organisiert. „Genau richtig“, findet Florentz-Becker. „Ich bin ein kommunikativer Typ und lerne gerne im Austausch mit anderen. Die Netzwerke, die sich im Studium gebildet haben, tragen bis heute.“

Neben einem Pflichtkanon von Seminaren, die belegt werden müssen, besteht die Möglichkeit, einzelne Wahlmodule nach Neigung und Interesse zu wählen. „So bleibt Wissen und Lernen lebendig“, bestätigt Florentz-Becker. „Jeder Arbeitsplatz hat individuelle Anforderungen und ich konnte mich genau für die Seminare entscheiden, die mich persönlich weitergebracht haben.“

Das Abschlusszertifikat berechtigt zur Führung des Titels Manager/Managerin im Sozial- und Gesundheitswesen. Um das Studium mit dem Abschlusszertifikat zu beenden, müssen 600 Veranstaltungsstunden absolviert werden und mündliche und schriftliche Leistungen erbracht werden. Alle Inhalte werden in abgeschlossenen Modulen abends und am Wochenende angeboten. Das ist besonders interessant für diejenigen, die nur punktuell Wissen brauchen. Auch sie sind in diesem Studiensystem willkommen. Davon profitiert Florentz-Becker bis heute. Immer mal wieder schnuppert sie Uni-Atmosphäre und erweitert ihr Wissen in einzelnen Seminaren.

KOSTENLOSE INFOVERANSTALTUNG ZUM STUDIENGANG SOZIAL- UND GESUNDHEITSMANAGEMENT

19. November 2012 um 18.30 Uhr

Ort: Uni Hamburg, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg, www.wiso.uni-hamburg.de/weiterbildung

Hilfe für Problemnasen – Aspecton® Nasenspray, die natürliche Alternative

Die Gruppe der Menschen, die unter Schnupfen, Pollen-, Staub- und Schniefnasen leiden ist riesengroß. So lang wie die Liste der Symptome ist auch die Liste der Nasensprays, die es zu kaufen gibt. Die meisten Nasensprays enthalten gefäßverengende Stoffe wie zum Beispiel Xylometazolin. In der Regel bewirken diese Nasensprays eine schnelle Hilfe bei verstopfter Nase. Jedoch wissen viele Anwender nicht, dass bereits der dauerhafte Gebrauch dieser Nasensprays über 5 – 7 Tage hinaus zur Gewöhnung und Abhängigkeit führen kann.

Was unterscheidet Aspecton® Nasenspray von anderen Nasensprays? Die einmalige Wirkstoffkombination auf Basis einer leicht hypertonen Meersalzlösung lässt die Nase sanft und natürlich abschwellen und führt nicht zu einer Abhängigkeit. Im Gegensatz zu rein isotonischen Meersalzlösungen, die lediglich die Nase reinigen und befeuchten, lässt die hypertone Meersalzlösung die Nasenschleimhaut aufgrund osmotischer Effekte auch abschwellen.

Aspecton® Nasenspray enthält zusätzlich den Filmbildner Hypromellose, einen Inhaltsstoff, der auch in vielen Augentropfen zur Befeuchtung der Netzhaut enthalten ist. Dieses Stoffgemisch aus Cellulosen bindet Wasser und legt sich wie ein dünner Schutzfilm über die Nasenschleimhaut. Die Kontaktmöglichkeit mit Fremdstoffen, wie zum Beispiel Viren, Bakterien oder Pollen wird dadurch reduziert.

Ein weiterer Inhaltsstoff, Dexpanthenol, sorgt für eine schnellere Regeneration der Nasenschleimhaut. Dieser vitaminähnliche Stoff bindet Feuchtigkeit und schützt die empfindliche Haut vor neuen Reizungen.

Die enthaltenen ätherischen Öle, wie Eukalyptusöl, Minzöl und Thymianöl sowie Campher und Menthol tragen aufgrund ihrer stimulierenden Effekte zu einer befreiten Nasenatmung bei und sorgen für wohltuende Frische.

Mit dieser einmaligen Wirkstoffkombination schließt das neue Nasenspray aus der Aspecton® Erkältungsrange die Lücke zwischen Schnupfensprays auf der Basis von reinen Meersalzlösungen und den nur zur kurzfristigen Anwendung geeigneten, abschwellenden Nasensprays mit Wirkstoffen wie zum Beispiel Xylometazolin oder Oxymetazolin.

Aspecton® Nasenspray ist frei von Konservierungsmitteln und gleichermaßen für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren geeignet. Das von Krewel Meuselbach GmbH hergestellte Nasenspray ist ausschließlich in Apotheken erhältlich.

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir rufen 100 Leser auf, das Aspecton® Nasenspray für sich und unsere Leser zu testen!

Bewerben Sie sich als Tester unter Angabe „Aspecton® Nasenspray-Tester“ und schreiben Sie an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 2. November 2012 (Datum des Poststempels).

„Deine Freunde“ begeistern mit Hip-Hop und Rap Kinder und Eltern

„Wir wollen den Kids mit unseren Songs weder das Abc näherbringen noch das Zähneputzen erklären. Wir verfolgen mit unserer Musik nur ein einziges Ziel: Sie soll Spaß machen; den Kindern – aber auch uns“, so Florian Sump über die künstlerische Ausrichtung der Band „Deine Freunde“. Dieser gehören Markus Pauli (DJ bei Fettes Brot), Flo Sump (Schlagzeuger bei Echt und Kindergärtner) und Lukas Nimscheck (Autor und Theatermacher) an. Mit Hip-Hop-, Rap- und Pop-Rhythmen und Reimen über Süßigkeiten, Pyjama-Partys, Quatsch mit Soße, Hausarrest, Aufräumzwang oder Spielverderber auf ihrer CD „Ausm Häuschen“ schafft es die Band, Kinder und Eltern gleichermaßen zu begeistern. Es wird besungen, was unsere Kinder erleben, sie bewegt, ängstigt oder freut, jedoch ohne dabei Ratgeber sein zu wollen. In den Liedern erkennen sich die Kinder wieder. Sie fühlen sich ernst genommen. Darum spricht nichts dagegen, wenn auch Erwachsene „Ausm Häuschen“ mit Begeisterung hören und sich zum Tanzen, Mitsingen oder gar Nachdenken animiert fühlen. Das Debüt-Album „Ausm Häuschen“ mit 12 hervorragend getexteten Songs ist auf dem eigens für sie von Rolf Zuckowski und Universal Family Entertainment gegründeten Label „noch mal!!!“ erschienen. Die CD gibt es zum Beispiel auf der Website **www.musik-fuer-dich.de** im Shop unter der Bestellnummer 7004796 oder bei amazon.de bereits ab 14,97 Euro.

Helene Fischer ist am 13. und 14. November 2012 live in der Hamburger O2 World!

„Für einen Tag“ lautet der aktuelle Albumtitel und das Tourmotte. Für Hamburg trifft das nicht zu. Denn hier verzaubert die Schlagerkönigin ihre Fans an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Der zusätzliche Termin in Hamburg unterstreicht eindrucksvoll den unglaublichen (Live-) Erfolg der Künstlerin: Über 400.000 restlos begeisterte Fans haben bereits die vergangenen beiden Tourneen besucht und bejubelt. Viele ihrer Konzerte waren Wochen vorher ausverkauft. Allein der fulminante und atmosphärische Open-Air-Auftritt 2011 in der Berliner Waldbühne wurde von knapp 20.000 Fans besucht – das bislang größte Solokonzert einer deutschsprachigen Schlagerkünstlerin überhaupt. Mehrmals gewann sie in ihrer jungen Karriere Echo, Goldene Henne, Krone der Volksmusik sowie unzählige Gold- und Platin-Awards – um nur einige zu nennen. Helene Fischer bietet Entertainment und Musikgenuss der absoluten Spitzenklasse und nimmt eine exponierte Stellung im deutschen Musikgeschäft ein.

Von ihr lassen sich Fans gerne verzaubern: Helene Fischer. FOTO: CHRISTIAN MAI

Wer noch Restkarten ergattern will, sollte sich diese schnellstens sichern. Es gibt sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline **01805 853884** (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) oder unter **www.fkpscorpio.com** bzw. **www.eventim.de**. Preise ab 35 Euro zzgl. Gebühren.

Platzhirsche – Männer, Machos, Muttersöhnchen

Matze Knop mit neuem Bühnenprogramm in der Laeizhalle

Matze Knop hat wieder „viele Bekannte“ im Gepäck, die er in seinem neuen Bühnenprogramm „Platzhirsche – Männer, Machos, Muttersöhnchen“ in der Laeizhalle auftreten lässt. In bester Stand-up-Manier greift er während seines Programms tagesaktuelle Themen auf und lässt auf der Bühne die Grenzen zwischen Parodie und Original verschwimmen. Nicht umsonst eilt ihm der Ruf des besten deutschen Parodisten voraus! Egal ob er Jürgen „Kloppo“ Klopp, Niki Lauda, Jogi Löw, Felix Magath, den „Lodda“ und Kaiser Franz Beckenbauer oder Dieter Bohlen imitiert – Matze Knops Repertoire an Stimmen, Mimiken und Witz scheint unerschöpflich. Karten für die Vorstellung am Mittwoch, den 14. November 2012 in der Laeizhalle (Beginn 21 Uhr, Einlass 20 Uhr) gibt es bereits ab 21 Euro zzgl. Gebühren an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline **01805 853884** (0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) oder unter **www.fkpscorpio.com** bzw. **www.eventim.de**

VERLOSUNG

Hamburg im Blick verlost 5 CDs und 3 x 2 Karten für die „Matze Knop-Veranstaltung“. Schreiben Sie bitte unter der Angabe „Ausm Häuschen“ oder „Matze Knop“ und Ihre Telefonnummer an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 2. November 2012 (Datum des Poststempels).

Der Comedian ist so gut, dass seine Gags sogar in ein amerikanisches Comedy-Buch aufgenommen wurden. FOTO: MATZE KNOP CO POOL POSITION

Auf Weltreise in Hamburg

Seit 2005 können Kinder und Jugendliche auf eine ganz besondere Weltreise gehen. Beim Kinderkulturaustauschprojekt „Switch – in 4 Tagen um die Welt“ ist der Abbau von Vorurteilen gegenüber Migranten das Ziel. Dabei trifft sich eine Gruppe mit Kindern verschiedener Nationen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren an vier aufeinanderfolgenden Tagen und verbringt jeweils einen Tag bei der Familie eines der Kinder in Hamburg. Sie lernen so etwas über die Lebensgewohnheiten, den Alltag und die oftmals fremden Bräuche anderer Herkunftsländer kennen. Während der Reisen können die Kinder Tagebücher anfertigen. Die besten werden bei der Globe-Preisverleihung mit tollen Preisen prämiert. Die nächsten kostenlosen Switch-Reisen finden vom 27. bis 30. Dezember 2012 und vom 2. bis 5. Januar 2013 statt. Anmeldungen und Informationen unter **www.switch-deutschland.de**. Anmeldeschluss ist Freitag, der 30. November 2012.

Die Kinder lernen auf ihrer „Switch – in 4 Tagen um die Welt“-Tour fremde Kulturen kennen. FOTO: KULTURBRÜCKE HAMBURG

DER HAMBURGER ENGELSAAL PRÄSENTIERT:

„Die Seemannsweihnacht“

Begleiten Sie am Sonntag, den 2. Dezember 2012, um 15 Uhr das Ensemble des Engelsaals wieder im großen Kirchenschiff der St. Gertrud Kirche in die weite Welt der Seeleute. Geschichten und Lieder aus allen Teilen der Erde, sehnsuchtsvoll vorgetragen von den Hamburger Klabautermännern Holger Nowak, Friedhelm Brill, Philip Lüsebrink und Karin Westfal.

Freuen Sie sich auf wunderbare Weihnachtserzählungen und auf bezaubernde traditionelle und maritime Weihnachtslieder, wie „Sankt Niklas war ein Seemann“, „O Holy Night“, „Ave Maria“, „Seemannsweihnacht“ oder das unvergessene „Weihnachten im Hafen“ und genießen Sie ein besinnliches Weihnachtskonzert mit Freunden unter Freunden in einer ganz besonderen Atmosphäre.

Termin: Sonntag, 2. Dezember 2012 um 15 Uhr in der Kirche St. Gertrud, Mundsburg Immenhof 10, 22087 Hamburg • U-Bahn Mundsburg

Karten gibt es unter der Ticket-Hotline 040 319747699, an allen bekannten Vorverkaufsstellen zum Preis von € 24,– zzgl. Gebühren und an der Abendkasse zum Preis von € 28,– (freie Platzwahl).

FREIKARTEN

Wir verlosen 3x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung am 2. Dezember um 15 Uhr. Schreiben Sie bitte unter der Angabe „Die Seemannsweihnacht“ und Ihrer Telefonnummer an Verlag Hamburg im Blick, Postfach 26 17 63, 20507 Hamburg. Einsendeschluss ist der 26. Oktober 2012 (Datum des Poststempels).

FOTO DES MONATS – PRÄSENTIERT VON DER SPARDA-BANK HAMBURG

Morgenröte im Harburger Hafen

An unserem Hafen kommt man einfach nicht vorbei. Sei es nun an den Landungsbrücken oder, wie auf diesem Foto, am Harburger Hafen. Passend zum Hafenkonzert, das er im Autoradio hörte, fing Rainer Raeder aus Hamburg diese herrlich farbenprächtige Morgenstimmung mit seinem Fotoapparat ein. Ein lohnender Morgen für ihn, und das in mehrfacher Hinsicht, denn er darf sich zusätzlich über den Gewinn von 50 Euro freuen, zu dem wir ihn beglückwünschen.

Hamburg im Blick veröffentlicht in jeder Ausgabe und auf der Website ein Foto des Monats. Wir freuen uns immer wieder über eine rege Teilnahme unserer Leserinnen und Leser. Vielen Dank! Bei Veröffentlichung erhält der Einsender 50 Euro. Schicken Sie Ihr Foto bitte in druckfähiger Auflösung an folgende E-Mail-Anschrift: anne.schepers@hamburg-aktuelles.de

HAMBURG IM BLICK

Vorschau

Liebe Leserinnen und Leser, die nächste Ausgabe HiB erscheint als Beilage in der **HAMBURGER MORGENPOST** am **SONNTAG, DEN 18. NOVEMBER 2012.** Darüber hinaus in allen **BUDNI-Geschäften,** den **Sparda-Bank-Filialen,** bei der **HanseMerkur Versicherungsgruppe** und in **Einkaufszentren.**

HAMBURGER MORGENPOST

Sparda-Immobilienfinanzierung

Immobilienfinanzierung To Go.
Der schnelle Weg zum Wohneigentum.

Das To Go-Prinzip der Sparda-Bank macht es Ihnen einfach: mit einer schnellen Finanzierungszusage zu Top-Konditionen. Nutzen Sie die Beratungskompetenz von Deutschlands fairstem Baufinanzierer. Gemeinsam mit unserem starken Partner Bausparkasse Schwäbisch Hall finden wir sofort eine passende Finanzierung für Sie.

Mehr Informationen über die Sparda-Bank Hamburg eG erhalten Sie in unseren Filialen, unter Tel. 040 550055 9956 oder im Internet unter www.Sparda-Bank-Hamburg.de

Sparda-Bank
freundlich & fair